



**Curriculum zur Berufsvorbereitung
der Städtischen Realschule Heiligenhaus
UNESCO Projektschule**

Stand April 2024

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|--------|
| 1. Einleitung: Einführung und Kurz-Rückblick auf das bisherige BO-Konzept und den Entwicklungsprozess des BO-Curriculums | - 3 - |
| 2. Ziel/e der Berufsorientierung | - 3 - |
| 3. Rahmenbedingungen der Schule | - 3 - |
| 4. Überblick über den BO-Prozess | - 4 - |
| 5. Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der Standardelemente..... | - 6 - |
| 5.1 Außerunterrichtliche Bausteine | - 6 - |
| 5.2. <i>Unterrichtliche Bausteine</i> | - 27 - |
| Jahrgangsstufe 8 | - 27 - |
| Jahrgangsstufe 9 | - 38 - |
| Jahrgangsstufe 10 | - 49 - |
| 5.3 <i>Zusätzliche bzw. ersetzende außerunterrichtliche und unterrichtliche BO-Bausteine für zieldifferente Schülerinnen und Schüler</i> | - 59 - |
| 6. Kompetenzraster Berufsorientierung..... | - 73 - |
| 7. Einsatz des Portfolioinstruments | - 78 - |
| 8. Beratungs- und BO-Förderkonzept (individuelle Förderplanung): | - 78 - |
| 9. Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten | - 79 - |
| 10. Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit | - 79 - |
| 11. Informationstransfer..... | - 79 - |
| 12. Indikatoren gestützte Qualitätssicherung und Evaluation | - 80 - |
| 13. Qualifizierung/Professionalisierung der Lehrkräfte..... | - 80 - |
| 14. Anhänge | - 81 - |

1. Einleitung: Einführung und Kurz-Rückblick auf das bisherige BO-Konzept und den Entwicklungsprozess des BO-Curriculums

Die Realschule Heiligenhaus nimmt seit dem Schuljahr 2013/2014 an der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (im Folgendem: KAOA) teil. Darauf aufbauend wurden bewährte Instrumente der Berufsvorbereitung den bestehenden Vorgaben angepasst und modifiziert. Bereits vor KAOA hat die Realschule zahlreiche Maßnahmen zur Berufsvorbereitung durchgeführt, welche vielfach in das KAOA-Konzept eingearbeitet wurden. Im Rahmen des KAOA-Konzeptes sind weitere, über die Standardelemente hinausgehende Elemente der Berufsvorbereitung implementiert wurden. Die Standardelemente bilden jedoch nur einen Teil der Berufsvorbereitung an der Realschule, vielmehr beteiligt sich jedes Unterrichtsfach mindestens einmal an der Berufsvorbereitung. Somit erhält die Berufsvorbereitung weiterhin einen breiten Einzug in die Arbeit an der Realschule.

Dieses BO-Curriculum unterliegt der kontinuierlichen Veränderung. Es wird in regelmäßigen Abständen (vgl. Punkt 12) evaluiert und fortgeschrieben. Dabei soll immer beachtet werden, dass es zum einen für den schulischen Alltag verwendbar bleibt zum anderen nicht an Genauigkeit verliert.

2. Ziel/e der Berufsorientierung

Jede Schülerin/ Jeder Schüler soll am Ende der Jahrgangsstufe 10 eine bewusste Entscheidung treffen, wie sein weiterer schulischer bzw. beruflicher Werdegang aussehen soll.

Jede Schülerin/ Jeder Schüler soll durch das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ beim Übergang von der Schule zum Beruf unterstützt werden. Alle an diesem Prozess Beteiligten arbeiten darauf hin, dass die Schülerinnen und Schüler eine bewusste Entscheidung über ihren Anschluss an die Klasse 10 an der Realschule treffen können. Um dieses zu erreichen sollen die Lernenden dabei unterstützt werden eine Anschlussperspektive frühzeitig zu entwickeln. Für die Schülerinnen und Schüler gibt es hierzu eine Vernetzung verschiedener Stellen (u.a. Schule, Bundesagentur für Arbeit, Kooperationspartner u.a.m.). Da die Eltern zumeist wichtige Bezugspersonen für die Lernenden sind, werden sie im Rahmen dieses Prozesses mit eingebunden.

Der Prozess des Findens eines bewussten Anschlusses beginnt mit dem Erkennen eigener Potenziale, und setzt sich über das Kennenlernen verschiedener Berufsfelder, über die Erprobung der Praxis fort bis hin zur Konkretisierung der Entscheidung und der letztlich Gestaltung des Überganges.

Die Realschule Heiligenhaus arbeitet hinsichtlich der Berufsorientierung mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen, dabei ist der kontinuierliche Austausch von besonderer Bedeutung, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die bewusste Entscheidung ihres Anschlusses vorzubereiten. Jeder Akteur der Berufsorientierung an der Realschule Heiligenhaus unterstützt dabei die Lernenden mit seinen besonderen Fähigkeiten.

3. Rahmenbedingungen der Schule

Zur Zeit werden an der Schule ca. 480 Schüler/innen beiderlei Geschlechts (ca. 40% Mädchen und 60% Jungen) von etwa 40 Lehrkräften unterrichtet, seit dem Schuljahr 2016/2017 gehört auch eine neugegründete Klasse mit Seiteneinsteigern zur Schule. Im Schuljahr 2022/2023 wurde eine weitere Klasse mit Seiteneinsteigern gegründet. Der Migrationshintergrund beträgt ca. 50%. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die mit einer Hauptschulempfehlung an die Realschule wechseln, lag in

den letzten Jahren bei etwa 15%. Seit mehreren Schuljahren unterrichtet die Realschule im inklusiven Unterricht Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf. Zurzeit werden an der Realschule Lernende mit festgestelltem Förderbedarf in den Bereichen „Lernen“, „körperliche und motorische Entwicklung“, „sprachliche Qualifizierung“ und „emotionale und soziale Entwicklung“ unterrichtet.

Sämtliche Abschlüsse der Sekundarstufe I können an der Realschule erreicht werden. Im Schuljahr 2022/2023 erhielten etwa 5% einen Hauptschulabschluss, circa 35% die Fachoberschulreife und die übrigen etwa 60% eine Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk. Zudem beendeten 4 Schülerinnen und Schüler die Realschulzeit mit einem Abschlusszeugnis im Bildungsgang „Lernen“.

Zum Schulpersonal gehört neben den Lehrpersonen, Sekretärin und Hausmeister auch zwei Schulsozialarbeiter. Die StuBo-Tätigkeit wird aktuell von zwei Lehrkräften ausgeführt. Unterstützt wird diese durch die Fachvorsitzende „Sonderpädagogik“ an der Schule, welche sich um die speziellen Belange der Lernenden mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf kümmert.

Schulische Kooperationen bestehen mit dem Gymnasium Heiligenhaus und dem Berufskolleg Niederberg. Weiter gibt es eine Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsjuvenen Niederberg. Ein BOB-Büro gibt es aktuell nicht. Die Realschule Heiligenhaus arbeitet intensiv mit der Bundesagentur für Arbeit zusammen. Der verantwortliche Ansprechpartner der Bundesagentur für Arbeit (Herr Stein) wird u.a. Schülerberatungen durchführen.

Heiligenhaus liegt im Herzen von Nordrhein-Westfalen, gelegen zwischen den Großstädten Essen, Düsseldorf und Wuppertal. Da die Realschule in einer Kleinstadt liegt, kommen die Lernenden aus allen Teilen Heiligenhauses sowie den umliegenden Städten (insbesondere Velbert, Ratingen Homburg und Ratingen Hösel). Von Heiligenhaus pendeln viele in die angrenzenden Großstädte. Heiligenhaus selber ist geprägt von mehreren Wohngebieten mit Einfamilienhäusern und kleineren Mehrfamilienhäusern. Zudem gibt es insbesondere in den Stadtteilen Ober- und Unterilp auch größere Mehrfamilienhäuser (Hochhäuser). Neben der Realschule gibt es in Heiligenhaus ein Gymnasium und eine Gesamtschule (im Bereich der Sekundarstufe I).

Wie in den anderen Städten des Kreises Mettmann ist auch Heiligenhaus geprägt durch kleine und mittelständische Unternehmen. Neben diesen Unternehmen ist in Heiligenhaus auch das global tätige Unternehmen „Kiekert“ ansässig. Insgesamt ist das produzierende Gewerbe in Heiligenhaus noch von signifikanter Bedeutung. Im Mai 2018 lag die Arbeitslosenquote im Kreis Mettmann bei 6,2% und bei den unter 25-jährigen bei 4,9%.

4. Überblick über den BO-Prozess

Die Berufswahlorientierung ist für die Realschulen ein besonders wichtiger Baustein im Schulprofil. Damit die Schülerinnen und Schüler ihren Weg in Ausbildung und Beruf erfolgreich gestalten können, sollen sie am Ende ihrer Schulzeit die Kompetenzen besitzen, die für die Aufnahme einer Ausbildung erforderlich sind. Daher muss die Berufsorientierung auch im Kontext einer individuellen Förderung gesehen werden und bietet in ihren konkreten lebensweltlichen Bezügen besonders Gelegenheiten, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu stärken. Neben der Erfahrung eigenen Könnens und interesselgeleiteten Arbeitens trägt hierzu auch bei, dass insbesondere berufsorientierende Initiativen dazu auffordern, mit eigenen Interessen und Neigungen umzugehen, sie zu erproben und ihnen nachzugehen.

Diese hohen Ansprüche an die Berufsorientierung versuchen wir an der Realschule Heiligenhaus durch ein aufeinander aufbauendes, immer stärker individualisiertes Konzept in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 zu erfüllen. Im Rahmen der Berufs- bzw. Studienorientierung sollen junge Menschen befähigt werden, eigene Entscheidungen im Hinblick auf den Übergang ins Erwerbsleben vorzubereiten und selbstverantwortlich zu treffen. Mädchen und Jungen sollen darin unterstützt werden, ihre individuellen fachlichen Interessen und Fähigkeiten ohne frühzeitige Einschränkungen durch tradiertes Rollenverhalten selbstbewusst weiter zu entwickeln. Dazu sollen Kenntnisse über die Wirtschafts- und

Arbeitswelt vermittelt, Berufs- und Entwicklungschancen aufgezeigt und Hilfen für den Übergang in eine Ausbildung, in weitere schulische Bildungsgänge oder in ein Studium gegeben werden. Hierzu gehört auch, Kenntnisse und Praxiserfahrungen in frauen- bzw. männeruntypischen Berufen zu ermöglichen. Der Gender-Mainstream-Gedanke und der Umgang mit Migrationshintergrund sind in der Berufs- bzw. Studienorientierung zu berücksichtigen. Im Sinne individueller Förderung sollen Schülerinnen und Schüler den Übergang von der Schule in den Beruf verstärkt als Anschluss und nicht als Abschluss erleben.

Auf der Schulhomepage findet sich eine Darstellung, wie die Berufsorientierung an der Realschule Heiligenhaus aussieht.

5. Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der Standardelemente

5.1 Außerunterrichtliche Bausteine

| Terminierung | Bezug zur Phaseneinteilung | Name des außerunterrichtlichen BO-Bausteins | Aktivitäten (Kurzbeschreibung) | Kompetenzen | Lernort/Fach | verantwortliche Lehrkräfte und Akteure |
|-------------------|----------------------------|---|--|---|---|--|
| Jg. 8 - 10 | Phasenübergreifend | Arbeit mit dem Berufswahlpass | Die Lernenden nutzen den Berufswahlpass um ihre Schritte im Rahmen der Berufsorientierung zu dokumentieren. | <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenzen - Soziale Kompetenzen - Methodenkompetenz - Sprachliche und kommunikative Kompetenzen - Berufswahlkompetenz - Schulische Fachkompetenzen | Außerunterrichtlicher BO-Baustein | Klassenleitung |
| 1. Halbjahr Jg. 8 | Potenziale erkennen | Potenzialanalyse | Die Lernenden bearbeiten mehrere Aufgaben (insbesondere situations- und handlungsorientierte), dabei werden sie von externen Menschen beobachtet. Abschließend erhalten die Lernenden ein individuelles Reflexionsgespräch | <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenz - Soziale Kompetenz - Methodenkompetenz - Sprachliche und kommunikative Kompetenz - Berufswahlkompetenz - Problemlösungskompetenz | WIPA in Velbert/ Außerunterrichtlicher BO-Baustein | Absprache mit der WIPA durch StuBo; Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung der SuS – Klassenleitung (Regelfall); Mitarbeitende der WIPA |

| | | | | | | |
|---|-------------------------------|---|--|--|--|--|
| | | | , in dem den Lernenden die ermittelten Stärken und Fähigkeiten dargelegt werden. | | | |
| 2. Halbjahr Jg. 8 | Berufsfelder kennen lernen | Berufsfelderkundung | An 2 Tagen lernen die Lernenden verschiedene Berufsfelder kennen. Die Lernenden wählen sich ihre Plätze für die Berufsfelderkundung selbstständig aus. An den Tagen der Berufsfelderkundung gehen sie in den ausgewählten Betrieb und lernen diesen kennen. An einem 3 Tag nehmen sie im Klassenverband die Angebote des Schülerlabors am BKN war. | <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenz - Soziale Kompetenz - Methodenkompetenz - Sprachliche und kommunikative Kompetenz - Berufswahlkompetenz - Praktische und motorische Kompetenz - Lern- und Arbeitsverhalten | Individueller Ort/ BKN Außerunterrichtlicher BO- Baustein | Organisation der Rahmenbedingungen durch StuBo, Vor- und Nachbereitung im Unterricht Klassenleitung |
| 2. Halbjahr Jg. 8 / 1. Halbjahr Jg. 9 | Berufsfelder kennen lernen | Besuch des BIZ oder der Website "Berufe online" in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit | Die Lernenden lernen das BIZ in Mettmann kennen. Es besteht für sie die Möglichkeit computergestützt für sie geeignete | <ul style="list-style-type: none"> - Berufswahlkompetenz | Bundesagentur für Arbeit in Mettmann bzw. Unterrichtsräume der RSH/ Außerunterrichtlicher BO- | Absprachen mit der Bundesagentur für Arbeit durch StuBo, Begleitung der SuS – Klassenleitung |

| | | | | | | |
|------------------------------------|----------------------------|--|--|---|---|---|
| | | | Berufe zu finden und sich über diese EDV-basiert zu informieren. Weiter steht eine MitarbeiterIn des BIZ für Fragen zur Verfügung. | | Baustein | (Regelfall), Vertretung der Bundesagentur für Arbeit |
| Fakultativ 1. Halbjahr Jg. 9 | Berufsfelder kennen lernen | Besuch der BIV (Berufsinformationsveranstaltung) | Im Rahmen der BIV besteht für die Lernenden die Möglichkeit sich bei etwa 150 lokalen bzw. überregionalen Betrieben (mit lokaler Niederlassung) über diese zu informieren und sich mit den besonderen Anforderungen auseinanderzusetzen. | <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenzen - Berufswahlkompetenz | Berufskolleg Niederberg/ Außerunterrichtlicher BO-Baustein | Mitwirkung in der Vorbereitung – StuBo/ schulische Organisation – StuBo/ Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung der SuS – Klassenleitung (Regelfall); Diverse Unternehmen der Region |
| 2. Halbjahr Jg. 9 | Praxis erproben | 3-wöchiges Betriebspraktikum | Im Zuge des 3-wöchigen Betriebspraktikums lernen die Lernenden einen konkreten Beruf kennen. Die Lernenden wählen sich ihren | <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenz - Soziale Kompetenz - Methodenkompetenz - Sprachliche und kommunikative Kompetenz - Berufswahlkompetenz - Praktische und | Individueller Ort/ Außerunterrichtlicher BO-Baustein | Schulische Organisation – StuBo, Vor- und Nachbereitung – Klassenleitung und Deutschfachlehrer, Betreuung – alle Lehrkräfte die |

| | | | | | | |
|--|--|---|---|--|---|---|
| | | | <p>Betriebspraktikumsplatz selbst aus. Während des Betriebspraktikums gehen die Lernenden in den jeweiligen Betrieb und arbeiten in diesem mit. Während des Betriebspraktikums werden sie von einem Lehrenden betreut.</p> | <p>motorische Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lern- und Arbeitsverhalten | | <p>in diesem Jahrgang unterrichten, diverse lokale Betriebe</p> |
| <p>2. Halbjahr Jg. 9 / bzw. 1. Halbjahr 10</p> | <p>Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten</p> | <p>Bewerbertag mit den Wirtschaftsjuvenen</p> | <p>Die Wirtschaftsjuvenen Niederberg besuchen die Realschule und führen mit den Lernenden den Bewerbertag durch. Die Lernenden besuchen dabei 3 – 4 Blöcke zum Thema „Bewerbung“. Die genauen Inhalte der Blöcke variieren jährlich, da sie abhängig sind von den Wirtschaftsjuvenen, die zu Besuch</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Berufswahlkompetenz | <p>Realschule Heiligenhaus/ Außerunterrichtlicher BO-Baustein</p> | <p>Schulische Organisation – StuBo, Wirtschaftsjuvenen Niederberg</p> |

| | | | | | | |
|--|---|---|--|--|---|---|
| | | | kommen. Ein Block hat einen zeitlichen Umfang von 1 Unterrichtsstunde. | | | |
| Obligatorisch 1. Halbjahr Jg. 10 | Berufsfelder kennen lernen | Besuch der BIV (Berufsinformationsveranstaltung) | Im Rahmen der BIV besteht für die Lernenden die Möglichkeit sich bei etwa 150 lokalen bzw. überregionalen Betrieben (mit lokaler Niederlassung) über diese zu informieren und sich mit den besonderen Anforderungen auseinanderzusetzen. | <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenzen - Berufswahlkompetenz | Berufskolleg Niederberg/ Außerunterrichtlicher BO- Baustein | Mitwirkung in der Vorbereitung – StuBo/ schulische Organisation – StuBo/ Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung der SuS – Klassenleitung (Regelfall); Diverse Unternehmen der Region |
| 1. Halbjahr Jg. 10 | Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten | Besuch von/bei unseren Kooperations- schulen (Immanuel-Kant-Gymnasium Heiligenhaus und Berufskolleg Niederberg Velbert) | Die Kooperations- schulen stellen ihre jeweiligen Bildungsgänge vor. Ferner haben die Lernenden im Anschluss die Möglichkeit einen Tag an den Kooperations- schulen zu hospitieren. | <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenz - Berufswahlkompetenz - Berufsbezogene Fachkompetenz | Realschule Heiligenhaus, Immanuel-Kant- Gymnasium Heiligenhaus, Berufskolleg Niederberg/ Außerunterrichtlicher BO- Baustein | Schulische Organisation – StuBo, Vertreter des Immanuel- Kant-Gymnasium Heiligenhaus und des Berufskolleg Niederberg |

| | | | | | | |
|---|--|---|---|--|--|--|
| <p>Jg. 10 (Schwerpunkt 2. Halbjahr)</p> | <p>Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten</p> | <p>Verantwortungsketten – Aufzeigen von Unterstützungsmöglichkeiten .</p> | <p>Im Rahmen der Halbjahreszeugnisse im Jg. 10 erhalten die Lernenden einen Zugang zur Plattform "Schüler online". Diese dient zur Aufzeichnung von Anschlüssen an die Realschulzeit. Lernende ohne einen aufgezeigten Anschluss erhalten in folgender aufbauender Reihenfolge Unterstützung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusätzliches Beratungsge spräch durch die Klassenleitu ng. - Verbindliche Einladung zu einem Beratungsge spräch bei der Bundesagen tur für Arbeit (Herr Stein) - ggf. | <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenz - Berufswahlkompetenz - Berufsbezogene Fachkompetenz | <p>Realschule Heiligenhaus in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit</p> | <p>Schulische Organisation durch den zuständigen StuBo</p> |
|---|--|---|---|--|--|--|

| | | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | Verbindliche Einladung zu einem Beratungsge- spräch bei der Bundesagen- tur für Arbeit nach den Sommerferie- n | | | |
|--|--|--|--|--|--|--|

Matrix 2

Grundmerkmale einer ausführlichen Beschreibung der außerunterrichtlichen und unterrichtlichen BO- Bausteine

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Arbeit mit dem Berufswahlpass |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Die Lernenden nutzen den Berufswahlpass, um ihre Schritte im Rahmen der Berufsorientierung zu dokumentieren. |
| Ziele | Durch den Berufswahlpass soll den Lernenden ein Instrument an die Hand gegeben werden, mit dem ihnen geholfen wird sich selbstständig Orientierung in ihrem individuellen Berufsfindungsprozess zu verschaffen. Ferner dient es als Vorbereitungsinstrument für anstehende BO-Bausteine. Im Rahmen von Beratungsgesprächen dient es als Informationsdokument über die bisherigen Schritte der Berufsfindung der Lernenden. Somit zeigt der Berufswahlpass einen Entwicklungsprozess eines Lernenden auf. |
| Jahrgangsstufe | 8 – 10 |
| BO-Phase | Übergreifend |
| Fachbezüge und -verortung | Außerunterrichtlicher BO-Baustein; die inhaltliche Auseinandersetzung erfolgt durch die jeweilige Klassenleitung |
| Verantwortlichkeiten | Klassenleitung |
| Welche Schülergruppe? | Alle Lernenden der Jahrgangstufen 8 – 10 |
| Zeitlicher Umfang | Der zeitliche Umfang ist nicht einheitlich geregelt. Der zeitliche Umfang ergibt sich aus den anderen BO-Bausteinen. |
| Methodische Umsetzung | Entfällt |
| Ort | Schule |
| Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none">- Personale Kompetenzen (Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Selbstreflexion, eigene realistische Ziele setzen, Zukunftsperspektive, Selbstorganisation)- Soziale Kompetenzen (Begeisterungsfähigkeit)- Methodenkompetenz (Nutzen von Organisationshilfen, Präsentationsfähigkeit)- Sprachliche und kommunikative Kompetenzen (Ausdrucksvermögen, Ausdrucksformen, Präsentationsfähigkeit)- Berufswahlkompetenz (Organisation und |

| | |
|---|---|
| | Dokumentation des Berufswahlpasses) - Schulische Fachkompetenzen (Wissensverknüpfung, Textproduktion) |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Entfällt |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Entfällt |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Entfällt |
| Dokumentation der Ergebnisse | Dient der Dokumentation der übrigen BO-Bausteine |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Der Berufswahlpass wird u.a. für alle Beratungsgespräche mit verwendet. |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Entfällt |
| Materialien | Berufswahlpass |

| | |
|---|--|
| Name des außerunterrichtlichen BO-Bausteins | Potenzialanalyse |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Die Lernenden bearbeiten mehrere Aufgaben (insbesondere situations- und handlungsorientierte), dabei werden sie von externen Menschen beobachtet. Abschließend erhalten die Lernenden ein individuelles Reflexionsgespräch, in dem den Lernenden die ermittelten Stärken und Fähigkeiten dargelegt werden. |
| Ziele | Durch die Potenzialanalyse soll den Lernenden geholfen werden zu erkennen, welche noch nicht geweckten Talente und Fähigkeiten in ihnen sind, die sie aber noch entfalten können. |
| Jahrgangsstufe | 8 |
| BO-Phase | Potenziale erkennen |
| Fachbezüge und –verortung | Außerunterrichtlicher BO-Baustein; die inhaltliche Vor- und Nachbereitung erfolgt durch die jeweilige Klassenleitung |
| Verantwortlichkeiten | Absprache mit der WIPA durch StuBo; Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung der SuS – Klassenleitung (Regelfall); Mitarbeitende der WIPA |
| Welche Schülergruppe? | Alle Lernenden der Jahrgangsstufe 8 |
| Zeitlicher Umfang | Potenzialanalyse 1 Tag und etwa eine Woche später ein etwa 20-minütiges individuelles Reflexionsgespräch |

| | |
|---|--|
| Methodische Umsetzung | Siehe inhaltliche Kurzbeschreibung |
| Ort | WIPA in Velbert |
| Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenz (Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Hilfsbereitschaft, Kritikfähigkeit, Umgang mit Erfolg und Misserfolg, Zukunftsperspektive, Lern- und Arbeitsverhalten, Selbstorganisation, Motivation) - Soziale Kompetenz (Verantwortungsbereitschaft, Kooperationsfähigkeit, Fähigkeit zu delegieren, Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Konfliktfähigkeit, Durchsetzungsvermögen) - Methodenkompetenz (Zeitmanagement, Strukturierung von Arbeitsprozessen, Anwendung von Lernstrategien und -techniken, Präsentationsfähigkeit) - Sprachliche und kommunikative Kompetenz (Ausdrucksformen, eigenen Standpunkt vertreten, Einhalten von Gesprächsregeln, Argumentationsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit) - Berufswahlkompetenz (Nutzung von Beratungs- und Unterstützungssystemen) - Problemlösungskompetenz (Problemverständnis, Flexibilität, Ergebnisorientierung) |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Für die Erziehungsberechtigten findet zu Beginn der Jahrgangsstufe 8 ein Elternabend statt auf dem das Konzept der Potenzialanalyse vorgestellt wird. Für die Lernenden findet die inhaltliche Vorbereitung im Unterricht der Klassenleitung statt. Diese erfolgt mit Hilfe des Berufswahlpasses und der Reflexion der Selbstwahrnehmung und der Einschätzung von nahestehenden Personen (z.B. Eltern und Freunde). |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Die Nachbereitung der Potenzialanalyse erfolgt im Unterricht der Klassenleitung mit Hilfe des Berufswahlpasses. |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Entfällt |
| Dokumentation der Ergebnisse | Am Ende der Potenzialanalyse erhalten die Lernenden, im Rahmen des individuellen Reflexionsgespräches, die beobachteten Stärken und Fähigkeiten in Papierform ausgehändigt. Dieses Ergebnis können die Lernenden in ihrem Berufswahlpass abheften, so dass es bei zukünftigen Beratungsgesprächen zur Verfügung steht. |

| | |
|---|--|
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Im Rahmen der weiteren schulischen wie außerschulischen Beratung kann, wenn die Zustimmung vorliegt, auf die Ergebnisse der Potenzialanalyse zurückgegriffen werden. |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Die Potenzialanalyse wird bei der WIPA in Velbert durchgeführt. |
| Materialien | Alle benötigten Materialien werden vom Kooperationspartner gestellt. |

| | |
|--|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Berufsfelderkundung |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | An 2 Tagen lernen die Lernenden verschiedene Berufsfelder kennen. Die Lernenden wählen sich ihre Plätze für die Berufsfelderkundung selbstständig aus. An den Tagen der Berufsfelderkundung gehen sie in den ausgewählten Betrieb und lernen diesen kennen. An einem 3. Tag besuchen sie im Klassenverband das Schülerlabor am BKN. |
| Ziele | Durch die Berufsfelderkundung soll das Berufswahlspektrum der Lernenden erweitert werden, ferner sollen sie verschiedene Berufsfelder kennenlernen. Es wird durch die Berufsfelderkundung ermöglicht, dass die Lernenden erste Berührungspunkte – insbesondere auch praxisnah - mit der Berufswelt knüpfen. Die Berufsfelderkundung bietet auch die Möglichkeit der Orientierung für das in Jahrgangsstufe 9 stattfindende 3-wöchige Praktikum. |
| Jahrgangsstufe | 8 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und –verortung | Außerunterrichtlicher BO-Baustein; Die inhaltliche Vor- und Nachbereitung erfolgt durch die jeweilige Klassenleitung |
| Verantwortlichkeiten | Organisation der Rahmenbedingungen durch StuBo, Vor- und Nachbereitung im Unterricht der Klassenleitung |
| Welche Schülergruppe? | Alle Lernenden der Jahrgangsstufe 8 |
| Zeitlicher Umfang | 3 mal 1 Tag |
| Methodische Umsetzung | Die Lernenden suchen sich selbstständig ihre Plätze für die Berufsfelderkundung ggf. auch über das Portal. Sie besuchen in Eigenverantwortung ihre gewählten Plätze der Berufsfelderkundung. StuBo spricht Termine und Inhalte mit dem Schülerlabor ab. |

| | |
|---|---|
| Ort | In Betrieben in Heiligenhaus und den angrenzenden Nachbarstädten sowie dem Schülerlabor am BKN |
| Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenz (Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, initiativ Handeln, Kritikfähigkeit, Umgang mit Erfolg und Misserfolg, Zukunftsperspektive, Lern- und Arbeitsverhalten, Selbstorganisation, Motivation) - Soziale Kompetenz (Verantwortungsbereitschaft, Begeisterungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Konfliktfähigkeit) - Methodenkompetenz (Informationsbeschaffung, Strukturierung von Arbeitsprozessen) - Sprachliche und kommunikative Kompetenz (Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Umgangsformen, Einhalten von Gesprächsregeln, Ausdrucksformen) - Berufswahlkompetenz (Informationsbeschaffung zu Berufen und deren Anforderungen, Nutzung von Beratungs- und Unterstützungssystemen, Organisation und Dokumentation des Berufswahlprozesses, Orientierungsfähigkeit, Berufserkundungsfähigkeit, Bewusstwerdung eigener Interessen und Fähigkeiten) - Praktische und motorische Kompetenz – Kompetenzen unterschiedlich nach gewählten Berufsfeld (gesamtkörperliche Gewandtheit, feinmotorische Geschicklichkeit, Kraft, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit, Beweglichkeit und Koordination, Tempo, Routine, Sorgfalt und Genauigkeit, gestalterische Fähigkeit, räumliches Vorstellungsvermögen, Werkzeugnutzung, handwerkliche Fertigkeiten, konzeptionelle Fähigkeiten, technisches Verständnis) - Lern- und Arbeitsverhalten (Lernbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Motivation) |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Die Vorbereitung erfolgt im Unterricht der jeweiligen Klassenleitung. Vorbereitet wird die Berufsfelderkundung mit Hilfe des Berufswahlpasses, indem die Lernenden sich mit ihren Erwartungen an die 3 Tage auseinandersetzen. |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Die Nachbereitung erfolgt im Unterricht der jeweiligen Klassenleitung. Im Rahmen der Nachbereitung überprüfen die Lernenden inwieweit sich ihre Erwartungen an die Berufsfelderkundung erfüllt |

| | |
|---|--|
| | haben. |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Entfällt |
| Dokumentation der Ergebnisse | Die Ergebnisse werden im Berufswahlpass festgehalten. |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Auf die dokumentierten Ergebnisse wird im Rahmen der weitergehenden schulischen wie außerschulischen Beratung zurückgegriffen. |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Entfällt |
| Materialien | Entfällt |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Besuch des BIZ / Website "Berufe online" |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Die Lernenden lernen das BIZ in Mettmann kennen. Es besteht für sie die Möglichkeit computergestützt für sie geeignete Berufe zu finden und sich über diese EDV-basiert zu informieren. Weiter steht eine MitarbeiterIn des BIZ für Fragen zur Verfügung. Bzw. Lernen die Website "Berufe online" mit Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit kennen. |
| Ziele | Der Besuch im BIZ dient dazu, dass die Lernenden sich mit verschiedenen (konkreten) Berufen auseinandersetzen und die gewonnenen Informationen für ihre Praktikumswahl und den weiteren Ausbildungsweg einsetzen. |
| Jahrgangsstufe | 8 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und –verortung | Außerunterrichtlicher BO-Baustein; Die inhaltliche Vor- und Nachbereitung erfolgt durch die jeweilige Klassenleitung |
| Verantwortlichkeiten | Absprachen mit der Bundesagentur für Arbeit durch StuBo, Begleitung der SuS – Klassenleitung (Regelfall), Vertretung der Bundesagentur für Arbeit |
| Welche Schülergruppe? | Alle Lernenden der Jahrgangsstufe 8 |
| Zeitlicher Umfang | 1 Vormittag |
| Methodische Umsetzung | Zunächst erhalten die Lernenden einen Vortrag über den aktuellen Stand der Berufswahlfindung. Anschließend haben die Lernenden die Möglichkeit sich selbstständig an den BIZ-Rechnern über für sie interessante Berufe zu informieren und die gewonnenen Informationen mit ihren Fähigkeiten zu |

| | |
|---|--|
| | vergleichen. |
| Ort | BIZ in Mettmann bzw. Unterrichtsraum an der RSH |
| Kompetenzen | - Berufswahlkompetenz (Informationsbeschaffung zu Berufen und deren Anforderungen, Nutzung von Beratungs- und Unterstützungssystemen, Orientierungsfähigkeit, Berufserkundungsfähigkeit, Bewusstwerdung eigener Interessen und Fähigkeiten) |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Die Vorbereitung erfolgt im Unterricht der jeweiligen Klassenleitung. Vorbereitet wird dieses Element durch die Klassenleitung. |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Die Nachbereitung erfolgt im Unterricht der jeweiligen Klassenleitung. Im Rahmen der Nachbereitung reflektieren die Lernenden inwieweit ihnen die gewonnenen Informationen im BIZ geholfen haben. |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Entfällt |
| Dokumentation der Ergebnisse | Die im BIZ erhaltenen Informationen zu unterschiedlichen Berufen erfolgt im Berufswahlpass. |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Die im BIZ gewonnenen Informationen werden in den folgenden Beratungsgesprächen mit den Klassenleitungen verwendet. |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Der Besuch im BIZ erfolgt in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit. |
| Materialien | Alle benötigten Materialien werden vom BIZ gestellt. |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Besuch der BIV (Berufsinformationsveranstaltung) fakultativ in Jg. 9 und obligatorisch in Jg. 10 |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Im Rahmen der BIV besteht für die Lernenden die Möglichkeit sich bei etwa 150 lokalen bzw. überregionalen Betrieben (mit lokaler Niederlassung) über diese zu informieren und sich mit den besonderen Anforderungen auseinanderzusetzen. |
| Ziele | Der Besuch der BIV dient dazu, dass die Lernenden sich mit verschiedenen (konkreten) Berufen auseinandersetzen, welche in der Region vertreten sind, und die gewonnenen Informationen für ihre Praktikumswahl und den weiteren Ausbildungsweg einsetzen. |
| Jahrgangsstufe | 9 (fakultativ); 10 (obligatorisch) |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |

| | |
|---|--|
| Fachbezüge und -verortung | Außerunterrichtlicher BO-Baustein; Die inhaltliche Vor- und Nachbereitung erfolgt durch die jeweilige Klassenleitung |
| Verantwortlichkeiten | Mitwirkung in der Vorbereitung – StuBo/ schulische Organisation – StuBo/ Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung der SuS – Klassenleitung (Regelfall); Diverse Unternehmen der Region |
| Welche Schülergruppe? | Alle Lernenden der Jahrgangsstufe 9 |
| Zeitlicher Umfang | 120 Minuten |
| Methodische Umsetzung | Die Lernenden besuchen in Eigenverantwortung die BIV, dabei gehen sie zu den entsprechenden Betrieben, die sie sich vorher ausgesucht haben und informieren sich über den Ausbildungsberuf, die schulische Ausbildung oder den Betrieb selber. |
| Ort | Berufskolleg Niederberg in Velbert |
| Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenzen (Selbstständigkeit, Eigenverantwortung) - Berufswahlkompetenz (Informationsbeschaffung zu Berufen und deren Anforderungen, Nutzung von Beratungs- und Unterstützungssystemen, Orientierungsfähigkeit, Berufsfindungsfähigkeit, Bewusstwerdung eigener Interesse und Fähigkeiten) |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Die Vorbereitung des Besuches der BIV findet im jeweiligen Unterricht der Klassenleitung statt. Im Zuge der Vorbereitung wird den Lernenden aufgezeigt, welche Betriebe sich auf der BIV vorstellen. Ferner haben die Lernenden die Möglichkeit sich damit auseinanderzusetzen, welche Betriebe sie gerne genauer kennenlernen wollen und Fragen an diese vorzubereiten. |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Die Nachbereitung findet im Unterricht der jeweiligen Klassenleitung statt. Im Rahmen der Nachbereitung wird darüber reflektiert inwieweit der Besuch der BIV bei der eigenen Berufsfindung geholfen hat. |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Entfällt |
| Dokumentation der Ergebnisse | Die Dokumentation der Ergebnisse erfolgt individuell je nach gewählten besuchten Betrieben auf der BIV. |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Die von den Lernenden gewonnenen Informationen werden in die folgenden Beratungsgespräche mit der Klassenleitung eingebunden. Auf dieser Grundlage werden mit den Lernenden weitere Schritte für ihre Berufsfindung vereinbart. |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Zahlreiche lokale Betriebe |

| | |
|-------------|----------|
| Materialien | Entfällt |
|-------------|----------|

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | 3-wöchiges Betriebspraktikum |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Im Zuge des 3-wöchigen Betriebspraktikums lernen die Lernenden einen konkreten Beruf kennen. Die Lernenden wählen sich ihren Betriebspraktikumsplatz selber aus. Während des Betriebspraktikums gehen die Lernenden in den jeweiligen Betrieb und arbeiten in diesem mit. Während des Betriebspraktikums werden sie von einem Lehrenden betreut. |
| Ziele | Durch das Betriebspraktikum vertiefen die Lernenden ihr Wissen über einen konkreten Beruf. Das Betriebspraktikum bietet auch die Möglichkeit der Orientierung für die anstehende Entscheidung des weiteren Bildungsweges. |
| Jahrgangsstufe | 9 |
| BO-Phase | Praxis erproben |
| Fachbezüge und –verortung | Außerunterrichtlicher BO-Baustein; Die inhaltliche Vor- und Nachbereitung erfolgt durch die jeweilige Klassenleitung. Erarbeitung der Inhalte des Praktikumsberichtes obliegt dem Deutschunterricht. |
| Verantwortlichkeiten | Schulische Organisation – StuBo, Vor- und Nachbereitung – Klassenleitung und Deutschfachlehrer, Betreuung – alle Lehrkräfte die in diesem Jahrgang unterrichten, diverse lokale Betriebe |
| Welche Schülergruppe? | Alle Lernenden der Jahrgangsstufe 9 |
| Zeitlicher Umfang | 3 Wochen |
| Methodische Umsetzung | Die Lernenden suchen sich selbstständig ihren Platz für das Betriebspraktikum. Sie besuchen in Eigenverantwortung ihren gewählten Betriebspraktikumsplatz. In den Praktikumsbetrieben erhalten sie von diesen einen Einblick in den jeweiligen Betrieb. |
| Ort | In Betrieben in Heiligenhaus und den angrenzenden Nachbarstädten |
| Kompetenzen | Die genauen Kompetenzen divergieren je nach gewähltem Betriebspraktikumsplatz. <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenz (Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, initiativ Handeln, Kritikfähigkeit, Umgang mit Erfolg und Misserfolg, Zukunftsperspektive, Lern- und |

| | |
|--|--|
| | <p>Arbeitsverhalten, Selbstorganisation, Motivation)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Kompetenz (Verantwortungsbereitschaft, Begeisterungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Konfliktfähigkeit) - Methodenkompetenz (Informationsbeschaffung, Strukturierung von Arbeitsprozessen) - Sprachliche und kommunikative Kompetenz (Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Umgangsformen, Einhalten von Gesprächsregeln, Ausdrucksformen) - Berufswahlkompetenz (Informationsbeschaffung zu Berufen und deren Anforderungen, Nutzung von Beratungs- und Unterstützungssystemen, Organisation und Dokumentation des Berufswahlprozesses, Orientierungsfähigkeit, Berufserkundungsfähigkeit, Bewusstwerdung eigener Interessen und Fähigkeiten) - Praktische und motorische Kompetenz – Kompetenzen unterschiedlich nach gewählten Berufsfeld (gesamtkörperliche Gewandtheit, feinmotorische Geschicklichkeit, Kraft, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit, Beweglichkeit und Koordination, Tempo, Routine, Sorgfalt und Genauigkeit, gestalterische Fähigkeit, räumliches Vorstellungsvermögen, Werkzeugnutzung, handwerkliche Fertigkeiten, konzeptionelle Fähigkeiten, technisches Verständnis) - Lern- und Arbeitsverhalten (Lernbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Motivation) |
| <p>Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)</p> | <p>Die organisatorische Vorbereitung erfolgt durch den StuBo. Die inhaltliche Vorbereitung erfolgt im Unterricht der jeweiligen Klassenleitung. Vorbereitet wird das Betriebspraktikum mit Hilfe des Berufswahlpasses, indem die Lernenden sich mit ihren Erwartungen an die 3 Wochen auseinandersetzen. Im Deutschunterricht wird die Dokumentation des Betriebspraktikums vorbereitet.</p> |
| <p>Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen)</p> | <p>Die Nachbereitung erfolgt im Unterricht der jeweiligen Klassenleitung. Im Rahmen der Nachbereitung reflektieren die Lernenden inwieweit sich ihre Erfahrungen erfüllt haben. Der von den Lernenden angefertigte Praktikumsbericht wird mit den betreuenden Lehrenden intensiv besprochen.</p> |

| | |
|---|--|
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Entfällt |
| Dokumentation der Ergebnisse | Die Lernenden fertigen im Anschluss an ihr Betriebspraktikum einen schriftlichen Bericht an, welcher von einem Lehrenden gelesen wird. Der vom Lehrenden gelesene und mit dem Lehrenden besprochene Praktikumsbericht wird im Berufswahlpass abgeheftet, so dass dieser in den weiteren Beratungsgesprächen zur Verfügung steht. |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Die von den Lernenden dokumentierten Erfahrungen werden mit in die folgenden Beratungsgespräche mit der Klassenleitung eingebunden. |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Entfällt |
| Materialien | Entfällt |

| | |
|--|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Bewerbertag mit den Wirtschaftsunioren |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Die Wirtschaftsunioren Niederberg besuchen die Realschule und führen mit den Lernenden den Bewerbertag durch. Die Lernenden besuchen dabei 3 – 4 Blöcke zum Thema „Bewerbung“. Die genauen Inhalte der Blöcke variieren jährlich, da sie abhängig sind von den Wirtschaftsunioren, die zu Besuch kommen. Ein Block hat einen zeitlichen Umfang von 1 Unterrichtsstunde. |
| Ziele | Durch den Bewerbertag sollen die Lernenden ihre Fähigkeiten hinsichtlich Bewerbungsverfahren verbessern, dabei wird dieser hierbei aus dem Blick der Arbeitgeber betrachtet. Die Lernenden lernen worauf die Arbeitgeber bei Bewerbungsverfahren achten. |
| Jahrgangsstufe | 9 bzw. 10 |
| BO-Phase | Praxis erproben |
| Fachbezüge und –verortung | Außerunterrichtlicher BO-Baustein; Die inhaltliche Vor- und Nachbereitung erfolgt durch die jeweilige Klassenleitung |
| Verantwortlichkeiten | Schulische Organisation – StuBo, Wirtschaftsunioren Niederberg |
| Welche Schülergruppe? | Alle Lernenden der Jahrgangsstufe 9 bzw. 10 |
| Zeitlicher Umfang | 4 Unterrichtsstunden |
| Methodische Umsetzung | Die Lernenden erhalten 4 Vorträge, die zum Gespräch einladen, von den Wirtschaftsunioren. Während der Vorträge wird genau auf die Lernenden |

| | |
|---|--|
| | eingegangen. |
| Ort | Realschule Heiligenhaus |
| Kompetenzen | - Berufswahlkompetenz (Nutzung von Analyseinstrumenten, Umsetzung der verschiedenen Bewerbungsverfahren, Nutzung von Beratungs- und Unterstützungssystemen, Bewusstwerdung eigener Interessen und Fähigkeiten, Reflexionsfähigkeit der Selbsteinschätzung/Anforderungen) |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Die Vorbereitung des Besuches des Bewerbungstages findet im jeweiligen Unterricht der Klassenleitung statt. Im Zuge der Vorbereitung wird den Lernenden aufgezeigt, welche Inhalte im Rahmen des Bewerbungstages angesprochen werden. |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Die Nachbereitung findet im Rahmen des Unterrichts der jeweiligen Klassenleitung statt. Im Zuge der Nachbereitung überprüfen die Lernenden ihre bisher erstellten Bewerbungsunterlagen mit den neugewonnenen Informationen des Bewerbungstages. |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Entfällt |
| Dokumentation der Ergebnisse | Die Ergebnisse des Bewerbungstages werden im Berufswahlpass festgehalten. |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Die gewonnenen Informationen werden in den folgenden Beratungsgesprächen mit der jeweiligen Klassenleitung aufgegriffen. |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Wirtschaftsjunioren Niederberg |
| Materialien | Wird von den Wirtschaftsjunioren gestellt. |

| | |
|--|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Besuch von/bei unseren Kooperationschulen (Immanuel-Kant-Gymnasium Heiligenhaus und Berufskolleg Niederberg Velbert) |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Die Kooperationschulen stellen ihre jeweiligen Bildungsgänge vor. Ferner haben die Lernenden im Anschluss die Möglichkeit einen Tag an den Kooperationschulen zu hospitieren. |
| Ziele | Durch die Vorstellung der verschiedenen Bildungsgänge wird den Lernenden bei ihrer Entscheidung geholfen, so dass sie diese bewusst treffen können. |
| Jahrgangsstufe | 10 |
| BO-Phase | Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten |

| | |
|---|---|
| Fachbezüge und –verortung | Außerunterrichtlicher BO-Baustein; Die inhaltliche Vor- und Nachbereitung erfolgt durch die jeweilige Klassenleitung |
| Verantwortlichkeiten | Schulische Organisation – StuBo, Vertreter des Immanuel-Kant-Gymnasium Heiligenhaus und des Berufskolleg Niederberg |
| Welche Schülergruppe? | An der Informationsveranstaltung in der Realschule Heiligenhaus nehmen alle Lernenden der Jahrgangsstufe 10 teil. Der Besuch am Immanuel-Kant-Gymnasium bzw. Berufskolleg Niederberg erfolgt durch die Lernenden, die sich dort ihren weiteren schulischen Werdegang vorstellen. |
| Zeitlicher Umfang | Informationsveranstaltung an der Realschule Heiligenhaus 1 Stunde pro Klasse, Besuch am Immanuel-Kant-Gymnasium bzw. Berufskolleg Niederberg 1 Schultag |
| Methodische Umsetzung | Den Lernenden wird in einem Vortrag die jeweilige Schulform vorgestellt. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit der Hospitation. |
| Ort | Realschule Heiligenhaus, Immanuel-Kant-Gymnasium Heiligenhaus und Berufskolleg Niederberg Velbert |
| Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenz (Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, initiativ Handeln, eigene realistische Ziele setzen, Zukunftsperspektive) - Berufswahlkompetenz (Informationsbeschaffung zu Berufen und deren Anforderungen, Nutzung von Beratungs- und Unterstützungssystemen, Orientierungsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Berufsfindungsfähigkeit) - Berufsbezogene Fachkompetenz (Fachwissen besitzen) |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Die Vorbereitung erfolgt im jeweiligen Unterricht der Klassenleitung. |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Die Nachbereitung findet im jeweiligen Unterricht der Klassenleitung statt. Die Nachbereitung erfolgt in individuellen Gesprächen mit den Lernenden. |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Entfällt |
| Dokumentation der Ergebnisse | Entfällt |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Siehe Nachbereitung |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Immanuel-Kant-Gymnasium und Berufskolleg Niederberg |
| Materialien | Entfällt |

5.2. Unterrichtliche Bausteine

Jahrgangsstufe 8

| Terminierung | Bezug zur Phaseneinteilung | Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichts-vorhabens | Aktivitäten (Kurzbeschreibung) | Kompetenzen | Lernort/Fach | Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure |
|--------------|----------------------------|---|---|--|------------------------------------|--|
| 1. Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | Ökosystem Wald | Berufsvorstellung/Präsentation | Informationsbeschaffung und Präsentation | Schule/ Biologie (Regelunterricht) | FachlehrerIn |
| 1. Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | Biologische Forschung und Medizin | Berufsvorstellung/Präsentation | Informationsbeschaffung und Präsentation | Schule /Biologie (Kursunterricht) | FachlehrerIn |
| 1. Halbjahr | Praxis erproben | Lebenslauf und Bewerbungsschreiben | Erstellen eines Lebenslaufes und eines Bewerbungsschreibens | Strukturierung, Textproduktion, Informationstechnische Grundbildung | Schule/ Informatik | FachlehrerIn |
| 1. Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | Lebensplanung und Berufsorientierung Regionale und globale räumliche Disparitäten | Vergleich Industrieländer-Schwelkenländer-Entwicklungsländer/Chancen und Risiken Ökologisches Konsumverhalten | Informationsbeschaffung, Textproduktion und Textrezeption, Präsentation, Kommunikation | Schule/ Erdkunde | FachlehrerIn |
| 2. Halbjahr | Praxis erproben | Bewerbung | Erstellung eines Bewerbungsschreibens für den Praktikumsplatz mit Lebenslauf | Selbstreflexion, Selbstständigkeit, Kommunikation, Strukturierung, Präsentation, | Schule/ Deutsch | FachlehrerIn |

| | | | | | | |
|-------------|-------------------------------|---|---|---|-----------------------|--------------|
| | | | | Textrezeption, Textproduktion | | |
| 2 Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | Einblick in die Arbeitswelt | Wir untersuchen Veränderungen und ihre Folgen. | Lern- und Arbeitsmethoden, Allgemeinwissen | Schule/ Politik | FachlehrerIn |
| 2. Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | Wie arbeiten Unternehmen? | Wir erklären ihre Rolle für den Einzelnen und die Gesellschaft. | Problemlösung, Kommunikation, Informationsbeschaffung, Präsentation, Lern- und Arbeitsmethoden | Schule/ Politik | FachlehrerIn |
| 2. Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | “Beschreiben und bewerten von Arbeitsbedingungen – früher vs. Heute“ | Kennenlernen der Arbeitsbedingungen: Industrialisierung vs heute und beurteilen der sozialen Frage | SuS sind dazu in der Lage Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu erkennen und ihre historische Differenz zu beschreiben. | Schule/ Geschichte | FachlehrerIn |
| 2. Halbjahr | Potenziale erkennen | Gesellschaftstanz | Erlernen eines Gesellschaftstanzes (Grundschrte, individuell auch für Fortgeschrittene) | Koordination, Kooperation, Präsentation, Informationsbeschaffung | Schule/ Sport | FachlehrerIn |

Matrizen 2 für die unterrichtlichen BO-Bausteine in Jahrgangsstufe 8

| | |
|--|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Ökosystem Wald |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Ökosystem Wald |
| Ziele | Berufe mit Bezug zum Ökosystem Wald |
| Jahrgangsstufe | 8 Regelunterricht |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und –verortung | Pflege des Waldes |
| Verantwortlichkeiten | Biologie-Lehrkraft |
| Welche Schülergruppe? | Alle |
| Zeitlicher Umfang | 1 – 2 Unterrichtsstunden |
| Methodische Umsetzung | Buch-/ Internetrecherche, Schüler-Präsentation |
| Ort | Schule |
| Kompetenzen | Selbständige Informationsbeschaffung und -darstellung, Präsentation |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | / |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | / |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Mädchenförderung |
| Dokumentation der Ergebnisse | Schülerhefte |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | / |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Evtl. Förster und Forstwirt |
| Materialien | Biologiebuch, ggf. Filme, Internet |

| | |
|--|-----------------------------------|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Biologische Forschung und Medizin |
|--|-----------------------------------|

| | |
|---|---|
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Krankheitserreger, Infektionskrankheiten, Allergien, Immunisierungen mit Bezug auf den Menschen |
| Ziele | Berufe im Gesundheitswesen kennenlernen |
| Jahrgangsstufe | 8 WP |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und –verortung | Bau und Funktion von Bakterien/Viren, Anlegen von Bakterienkulturen, Impfungen, Allergietests |
| Verantwortlichkeiten | Biologie-Lehrkraft |
| Welche Schülergruppe? | Alle |
| Zeitlicher Umfang | 2 – 3 Unterrichtsstunden |
| Methodische Umsetzung | Buch-/ Internetrecherche, Schüler-Präsentation |
| Ort | Schule |
| Kompetenzen | Selbständige Informationsbeschaffung und -darstellung, Präsentation |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | / |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | / |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | / |
| Dokumentation der Ergebnisse | Schülerhefte |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | / |
| Einbindung von Kooperationspartnern | / |
| Materialien | Biologiebuch, ggf. Filme, Internet |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Lebenslauf und Bewerbungsschreiben |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | SuS schreiben ihren Lebenslauf und exemplarisch ein Bewerbungsschreiben mit MS Word. |
| Ziele | SuS formatieren ihre Dateien nach den aktuellen Vorgaben. |

| | |
|---|---|
| Jahrgangsstufe | 8 |
| BO-Phase | Praxis erproben |
| Fachbezüge und –verortung | Sicherer Umgang mit MS Word |
| Verantwortlichkeiten | Fachkonferenz Informatik |
| Welche Schülergruppe? | 8 IF |
| Zeitlicher Umfang | 2 Unterrichtsstunden |
| Methodische Umsetzung | Erstellen eines Lebenslaufes nach festgelegten Vorgaben Erstellen eines Bewerbungsschreiben unter Einhaltung der Formalien |
| Ort | Computerraum 1 |
| Kompetenzen | Strukturierung, Textproduktion, Informationstechnische Grundbildung |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Absprache mit den Deutschfachlehrern |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Unabhängig von Geschlecht, Förderschüler erhalten mehr Unterstützung |
| Dokumentation der Ergebnisse | Dateien der Lernenden |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Keine |
| Materialien | https://www.azubiyo.de/bewerbung/tabellarischer-lebenslauf-schueler/ |

| | |
|--|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Lebensplanung und Berufsorientierung/Regionale und globale räumliche Disparitäten |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Vergleich: Industrieländer-Schwellenländer-Entwicklungsländer/Chancen und Risiken Ökologisches Konsumverhalten |
| Ziele | Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt |

| | |
|---|--|
| Jahrgangsstufe | 7/8 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen, |
| Fachbezüge und –verortung | Leben in der einen Welt |
| Verantwortlichkeiten | EK – Lehrer |
| Welche Schülergruppe? | Alle Schüler der Klasse 7/8 |
| Zeitlicher Umfang | 16-20 Stunden |
| Methodische Umsetzung | UG, GA, Präsentationen, Recherche |
| Ort | Klassenraum, Computerraum |
| Kompetenzen | Informationsbeschaffung, Textproduktion und Textrezeption, Präsentation, Kommunikation |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO- Bausteinen) | Keine |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO- Bausteinen) | Keine |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Keiner |
| Dokumentation der Ergebnisse | EK- Heft, Plakate |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Einbindung der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Wirtschaftsjunioren der Stadt Heiligenhaus |
| Materialien | EK- Buch, Internet, Filme |

| | |
|---|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Bewerbung |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Erstellung eines Bewerbungsschreibens für den Praktikumsplatz mit Lebenslauf |
| Ziele | eigene Entscheidungen im Hinblick auf die Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und selbstverantwortlich treffen |

| | |
|---|--|
| Jahrgangsstufe | 8 |
| BO-Phase | Praxis erproben |
| Fachbezüge und –verortung | standartisierte Textformen umsetzen |
| Verantwortlichkeiten | Deutschlehrkraft |
| Welche Schülergruppe? | alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 |
| Zeitlicher Umfang | 12 -16 Unterrichtsstunden |
| Methodische Umsetzung | _____ |
| Ort | Schule/ Klassen- bzw. Computerraum |
| Kompetenzen | Selbstreflexion, Selbstständigkeit, Kommunikation, Strukturierung, Präsentation, Textrezeption, Textproduktion |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | _____ |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | _____ |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | _____ |
| Dokumentation der Ergebnisse | Berufswahlpass (Portfolio) |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Berufsberatung der Agentur für Arbeit (Frau Loosen) |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Wirtschaftsjunioren |
| Materialien | Deutschbuch P.A.U.L. D. 8, Materialien der Bundesagentur für Arbeit SEK I |

| | |
|--|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Einblick in die Arbeitswelt |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Wir untersuchen Veränderungen und ihre Folgen. |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Arbeitsformen beschreiben • die Stellung von Frauen in der Arbeitswelt beurteilen • Positionen bei einer Tarifeinwanderung |

| | |
|---|--|
| | benennen können |
| Jahrgangsstufe | 8 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und –verortung | SiLp Politik |
| Verantwortlichkeiten | Politiklehrkraft |
| Welche Schülergruppe? | Klassen 8 |
| Zeitlicher Umfang | 8 Stunden |
| Methodische Umsetzung | Ermitteln von Unterschieden und Gemeinsamkeiten, Analyse von Schaubildern, Pro- und Kontradiskussion |
| Ort | Klassenraum |
| Kompetenzen | Lern- und Arbeitsmethoden, Allgemeinwissen |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Gleichberechtigung am Arbeitsplatz, Diskussion über Frauenquote |
| Dokumentation der Ergebnisse | Schülerhefter |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | |
| Einbindung von Kooperationspartnern | |
| Materialien | Team 2, Tageszeitungen |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Wie arbeiten Unternehmen? |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Wir erklären ihre Rolle für den Einzelnen und die Gesellschaft. |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation eines Unternehmens der Region • erklären können, wie man Unternehmen |

| | |
|---|---|
| | <p>gründet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über betriebliche Mitbestimmung |
| Jahrgangsstufe | 8 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und –verortung | SiLp Politik |
| Verantwortlichkeiten | Fachkonferenz Politik |
| Welche Schülergruppe? | Klassen 8 |
| Zeitlicher Umfang | 10 Stunden |
| Methodische Umsetzung | Internetrecherche, Präsentation erstellen, Erstellen von Schaubildern, Brainstorming |
| Ort | Klassenraum |
| Kompetenzen | Problemlösung, Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Präsentation, Lern- und Arbeitsmethoden |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | |
| Dokumentation der Ergebnisse | Schülerhefter, Präsentationen |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | |
| Einbindung von Kooperationspartnern | |
| Materialien | Team 2 |

| | |
|--|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | “Beschreiben und bewerten von Arbeitsbedingungen - früher vs. heute“ |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | <ul style="list-style-type: none"> - Knüppel und Steine gegen Hunger und Not - Arbeiter kämpfen für ihre Rechte - Der Streik - Kirchen, Staat und Fabrikanten reagieren |

| | |
|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich der Arbeitsbedingungen früher und heute |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Vertiefung von sozialen Kompetenzen in Bezug auf Anforderungen im betrieblichen Arbeitsfeld • Entwicklung geeigneter Handlungs- und Konfliktlösungsstrategien im betrieblichen Kontext |
| Jahrgangsstufe | 8 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennenlernen |
| Fachbezüge und –verortung | Industrialisierung / Soziale Frage |
| Verantwortlichkeiten | Geschichtslehrer des 8. Jg. |
| Welche Schülergruppe? | Klasse 8 |
| Zeitlicher Umfang | 4-6 Unterrichtsstunden |
| Methodische Umsetzung | _____ |
| Ort | Schule/ Klassen- bzw. Computerraum |
| Kompetenzen | Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Logik, Kritikfähigkeit, Kommunikation, Informationsbeschaffung, Allgemeinwissen |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | _____ |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | _____ |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | _____ |
| Dokumentation der Ergebnisse | Geschichtshefter |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | _____ |
| Einbindung von Kooperationspartnern | _____ |
| Materialien | Zeitreise 2; ggf. alternative Arbeitsblätter; ggf. selbstständige Recherche im Internet |

| | |
|--|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Gesellschaftstanz |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Erlernen eines Gesellschaftstanzes (Grundschritte, individuell auch für Fortgeschrittene) |
| Ziele | Koordination, Kooperation |
| Jahrgangsstufe | 8.2 |
| BO-Phase | Potenziale erkennen |
| Fachbezüge und –verortung | Sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten |
| Verantwortlichkeiten | Sportfachkräfte, z.T. Schülerscouts |
| Welche Schülergruppe? | Gesamte Lerngruppe |
| Zeitlicher Umfang | 10 Wochenstunden |
| Methodische Umsetzung | Plenum und Kleingruppenarbeit, kooperatives Lernen |
| Ort | Sporthalle |
| Kompetenzen | Koordination, Kooperation, Präsentation, Informationsbeschaffung |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Individuell |
| Dokumentation der Ergebnisse | durch Lehrkraft |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Individuell |
| Einbindung von Kooperationspartnern | auf Nachfrage Interaktiv, Schülerscouts oder örtliche Tanzschulen |
| Materialien | Individuell |

Jahrgangsstufe 9

| Terminierung | Bezug zur Phaseneinteilung | Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens | Aktivitäten (Kurzbeschreibung) | Kompetenzen | Lernort/Fach | verantwortliche Lehrkräfte und Akteure |
|--------------|----------------------------|--|--|---|-------------------------------|--|
| 1. Halbjahr | Potenziale erkennen | Logos | Entwerfen eines neuen Logos für ein vorhandenes Produkt bzw. eines Unternehmens | Selbständigkeit Problemlösung Kommunikation Präsentation | Schule/ Kunst | FachlehrerIn |
| 1. Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | Berufe im Bereich der Elektrizitätslehre | Informationen rund um die wichtigsten Ausbildungsberufe im Bereich der Elektrizitätslehre. | Medienkompetenz Kommunikationsfähigkeit Berufskunde Umgang mit elektrischen Geräten | Schule/ Physik | Fachlehrer |
| 1. Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | Kennenlernen verschiedenen Berufe in der Kirche/ in kirchlicher Trägerschaft | Recherche zu verschiedenen Berufen in der Kirche/ in kirchlicher Trägerschaft Vorstellung verschiedener Berufe in der Kirche/ in kirchlicher Trägerschaft | Medienkompetenz Präsentationskompetenz | Schule/. kath. Religionslehre | Fachlehrer |
| 1. Halbjahr | Praxis erproben | Ein Betriebspraktikum vorbereiten und durchführen | Tagesberichte und Vorgangsbeschreibung verfassen, Erwartungen formulieren, betriebskundliche Informationen sammeln, Gesamtreflexion | Selbstreflexion, Selbstständigkeit, Kommunikation, Strukturierung, Präsentation, Textrezeption, Textproduktion | Schule/ Deutsch | Fachlehrer |

| | | | | | | |
|-------------|----------------------------|---|--|---|-----------------------------------|--------------|
| 1. Halbjahr | Potenziale erkennen | Mein Traumberuf – wo will ich hin? Mein Weg in die Arbeitswelt | “Mein eigener Weg in die Berufswelt” – einen persönlichen Wegweiser beschriften | Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Logik, Kritikfähigkeit, Kommunikation, Informationsbeschaffung, Allgemeinwissen | Schule/ Praktische Philosophie | Fachlehrer |
| 2. Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | La vie professionnelle en France | Einblick in die französische Arbeitswelt gewinnen | sich in schriftlicher und mündlicher Form in der Zielsprache zu Themen der französischen Arbeitswelt äußern können | Schule/ Französisch | FachlehrerIn |
| 2. Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | Berufswahl – Welche Schritte muss ich jetzt gehen? | Wir bereiten uns auf die Berufswahl vor. | Selbstreflexion, Kommunikation, Lern- und Arbeitsmethoden, Textproduktion | Schule/ Politik | Fachlehrer |
| 2. Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | Lebensplanung und Berufsorientierung Naturbedingte und anthropogene bedingte Gefährdung von Lebensräumen | Klimawandel Klimaschutz Bedeutung der regenerativen Energiequellen Ökologisches Konsumverhalten | Informationsbeschaffung, Kommunikation, Verantwortungsbereitschaft, Selbstreflexion, Präsentation | Schule/ Erdkunde | Fachlehrer |
| 2. Halbjahr | Potenziale erkennen | Fitness | Fitness (Wahrnehmungsfähigkeit verbessern/ Bewegungserfahrungen vertiefen, Gesundheitsbewusstsein entwickeln/Gesundheit fördern) | Leistungsbereitschaft, Kondition, Beweglichkeit, Körperkraft | Schule/ Sport | Fachlehrer |

Matrizen 2 für die unterrichtlichen BO-Bausteine in Jahrgangsstufe 9

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Logos |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Entwerfen und Ausarbeiten eines neuen Logos für ein vorhandenes Produkt bzw. Unternehmen |
| Ziele | Einblick in die Arbeit eines Grafik-Designers |
| Jahrgangsstufe | 9 |
| BO-Phase | Potenziale erkennen |
| Fachbezüge und –verortung | Kunst |
| Verantwortlichkeiten | alle Kunstlehrer |
| Welche Schülergruppe? | Kunstunterricht |
| Zeitlicher Umfang | 6 Std. |
| Methodische Umsetzung | Theorie und praktische Arbeit → Logo auf einer Papiertragetasche |
| Ort | Kunstraum |
| Kompetenzen | Selbständigkeit, Problemlösung, motorische Fähigkeit, Kommunikation, Präsentation |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | |
| Dokumentation der Ergebnisse | Ausstellung Vitrine |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Berücksichtigung bei Berufswahlberatung |
| Einbindung von Kooperationspartnern | |
| Materialien | Kunsthefter, Malblock, Filzstifte, Papiertragetasche |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Berufe im Bereich der Elektrizitätslehre |
|--|--|

| | |
|---|---|
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Kennenlernen von Berufen im Bereich der Elektrizitätslehre |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS werden über die wichtigsten Ausbildungsberufe im Bereich der Elektrizitätslehre informiert. - Die SuS lernen Konkrete Berufsbezeichnungen kennen - Die SuS lernen elektrische Geräte und Sicherungen kennen - Die SuS können qualifizierte Bewerbungsschreiben erstellen |
| Jahrgangsstufe | 9. Jahrgangsstufe |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und –verortung | Elektrizitätslehre / Informatik |
| Verantwortlichkeiten | Hr. Ourraoui und Hr. Volkhausen |
| Welche Schülergruppe? | Die 9 Bio-; 9-Info; 9-Fs- und 9-Sw-Kurse |
| Zeitlicher Umfang | 3 Schulstunden |
| Methodische Umsetzung | Gruppenarbeit / Präsentation |
| Ort | Der Physikraum der städt. Realschule in Heiligenhaus |
| Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> • Medienkompetenz • Kommunikationsfähigkeit • Berufskunde • Umgang mit elektrischen Geräten |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Rechercheaufträge /Vorträge |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Handouts /Bewerbungspräsentationen |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Fachbezüge; Fachsprache; Kennenlernen von typischen „Männerberufe“ |
| Dokumentation der Ergebnisse | Muster Bewerbungen Steckbriefe relevanter Berufe der E-Lehre |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Bezugnahme auf die Potenzialanalyse und Berufsberatung |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Nicht vorgesehen |
| Materialien | Mappen / Schulbuch / Arbeitsblätter / Internetsuche |

| | |
|--|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Praxis erproben/ Ein Betriebspraktikum vorbereiten und durchführen |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Tagesberichte und Vorgangsbeschreibung verfassen, Erwartungen formulieren, betriebskundliche Informationen sammeln, Gesamtreflexion |
| Ziele | betriebsnahe Praxiserfahrungen sammeln und diese im Unterricht reflektieren |
| Jahrgangsstufe | 9 |
| BO-Phase | Praxis erproben |
| Fachbezüge und –verortung | standartisierte Textformen umsetzen |
| Verantwortlichkeiten | Deutschlehrer |
| Welche Schülergruppe? | alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 |
| Zeitlicher Umfang | 12 -16 Unterrichtsstunden |
| Methodische Umsetzung | _____ |
| Ort | Schule/ Klassen- bzw. Computerraum |
| Kompetenzen | Selbstreflexion, Selbstständigkeit, Kommunikation, Strukturierung, Präsentation, Textrezeption, Textproduktion |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | _____ |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | _____ |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | _____ |
| Dokumentation der Ergebnisse | Praktikumsbericht |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Berufsberatung der Agentur für Arbeit |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Wirtschaftsjunioren |
| Materialien | Deutschbuch P.A.U.L. D. 9, schulinterne Broschüre „Der Bericht zum Praktikum“, Materialien der Bundesagentur für Arbeit SEK I |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Kennenlernen verschiedenen Berufe in der Kirche/ in kirchlicher Trägerschaft |
|--|--|

| | |
|---|---|
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Sammlung verschiedener Berufe in der Kirche bzw. in Einrichtungen in kirchlicher Trägerschaft. Anschließend recherchieren die Schülerinnen und Schüler zu einem dieser Berufe und bereiten ein Plakat oder Vortrag vor, welches sie abschließend den Mitlernenden vorstellen. |
| Ziele | Am Ende dieses Unterrichtsvorhabens haben die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über Berufe in der Kirche |
| Jahrgangsstufe | 10.1 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und –verortung | Reformation und eine lebendige Kirche |
| Verantwortlichkeiten | FachlehrerIn |
| Welche Schülergruppe? | Religionskurse |
| Zeitlicher Umfang | 2-3 Stunden |
| Methodische Umsetzung | Internetrecherche mit anschließender Präsentation |
| Ort | Fachräume |
| Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> - Medienkompetenz - Präsentationskompetenz |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | |
| Dokumentation der Ergebnisse | Plakat oder Vortrag |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | |
| Einbindung von Kooperationspartnern | |
| Materialien | |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | <ul style="list-style-type: none"> • Potenziale erkennen und Berufsfelder kennenlernen/ |
|--|--|

| | |
|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Mein Traumberuf – wo will ich hin? • Mein Weg in die Arbeitswelt |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | “Mein eigener Weg in die Berufswelt” – einen persönlichen Wegweiser beschriften |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> • eigene Entscheidungen im Hinblick auf die Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und selbstverantwortlich treffen • geschlechtsbezogene Stereotype vermeiden bzw. beseitigen |
| Jahrgangsstufe | 9/ 1. Halbjahr |
| BO-Phase | Potenziale erkennen |
| Fachbezüge und –verortung | Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft Themenschwerpunkt: Arbeits- und Wirtschaftswelt |
| Verantwortlichkeiten | Philosophielehrkraft |
| Welche Schülergruppe? | Philosophiekurs Klasse 9 |
| Zeitlicher Umfang | 4-6 Unterrichtsstunden |
| Methodische Umsetzung | _____ |
| Ort | Schule/ Klassen- bzw. Computerraum |
| Kompetenzen | Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Logik, Kritikfähigkeit, Kommunikation, Informationsbeschaffung, Allgemeinwissen |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | _____ |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | _____ |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | _____ |
| Dokumentation der Ergebnisse | Berufswahlpass und Philosophiehefter |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit (Frau Hofreiter) |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Wirtschaftsjunioren |
| Materialien | Philosophiebuch: „philopraktisch 3“, Materialien der Bundesagentur für Arbeit SEK I |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | La vie professionnelle en France |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Einblick in die französische Arbeitswelt gewinnen |
| Ziele | Kennenlernen unterschiedlicher Tätigkeitsfelder Berufe beschreiben ein offizielles Telefongespräch führen Bewerbungsbrief/Lebenslauf verfassen Bewerbungsgespräch führen |
| Jahrgangsstufe | 9 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und –verortung | "Tous ensemble", Bd. 3, Lek. 5 |
| Verantwortlichkeiten | Französischlehrer |
| Welche Schülergruppe? | Französischkurs Stufe 9 |
| Zeitlicher Umfang | 8 U-stunden |
| Methodische Umsetzung | Lehrervortrag, Partnerarbeit, Rollenspiele |
| Ort | Klassenraum |
| Kompetenzen | sich in schriftlicher u. mündlicher Form in der Zielsprache zu Themen der französischen Arbeitswelt äußern können |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | |
| Dokumentation der Ergebnisse | |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | |
| Einbindung von Kooperationspartnern | |
| Materialien | Schülerbuch, Cahier, CD |

| | |
|--|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Berufswahl – Welche Schritte muss ich jetzt gehen? |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Wir bereiten uns auf die Berufswahl vor. |
| Ziele | <ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselqualifikationen kennen • Möglichkeiten nach dem Abgang kennenlernen |
| Jahrgangsstufe | 9 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und –verortung | SiLp Politik |
| Verantwortlichkeiten | Fachkonferenz Politik |
| Welche Schülergruppe? | Klassen 9 |
| Zeitlicher Umfang | 6 Stunden |
| Methodische Umsetzung | Webquest, 5,10 und 20 Euromethode, Rollenspiel |
| Ort | Klassenraum |
| Kompetenzen | Selbstreflexion, Kommunikation, Lern- und Arbeitsmethoden, Textproduktion |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | „Männer- und Frauenberufe“ Anpassung auf Förderschüler |
| Dokumentation der Ergebnisse | Schülerhefter, Berufswahlordner |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | |
| Einbindung von Kooperationspartnern | |
| Materialien | Team 3, Azubiyo, Berufswahlordner |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Lebensplanung und Berufsorientierung Naturbedingte und anthropogene bedingte Gefährdung von Lebensräumen |
|--|--|

| | |
|---|--|
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Klimawandel Klimaschutz Bedeutung der regenerativen Energiequellen Ökologisches Konsumverhalten |
| Ziele | Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt |
| Jahrgangsstufe | 9/10 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennenlernen |
| Fachbezüge und –verortung | Gefährdet der Mensch seinen Lebensraum? |
| Verantwortlichkeiten | EK-Lehrer |
| Welche Schülergruppe? | Schüler der Klasse 9/10 |
| Zeitlicher Umfang | 8-10 Stunden |
| Methodische Umsetzung | Präsentation von Berufen in der Energieversorgung und Umwelt, Referate, |
| Ort | EK-Raum, PC-Raum |
| Kompetenzen | Informationsbeschaffung, Kommunikation, Verantwortungsbereitschaft, Selbstreflektion, Präsentation |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Keine |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Keine |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Kein |
| Dokumentation der Ergebnisse | EK-Heft |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Berufsberatung der Agentur für Arbeit |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Wirtschaftsjunioren |
| Materialien | EK-Buch, Filme, Internet |

| | |
|--|---------|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Fitness |
|--|---------|

| | |
|---|---|
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Fitness (Wahrnehmungsfähigkeit verbessern/ Bewegungserfahrungen vertiefen, Gesundheitsbewusstsein entwickeln/Gesundheit fördern) |
| Ziele | Kondition, Beweglichkeit, Körperkraft, Haltungsaufbau |
| Jahrgangsstufe | 9 |
| BO-Phase | Potenziale erkennen |
| Fachbezüge und –verortung | Wahrnehmungsfähigkeit verbessern/ Bewegungserfahrungen vertiefen, Gesundheitsbewusstsein entwickeln/Gesundheit fördern |
| Verantwortlichkeiten | Sportfachkräfte |
| Welche Schülergruppe? | Gesamte Lerngruppe |
| Zeitlicher Umfang | 10 Wochenstunden |
| Methodische Umsetzung | Stationsbetrieb |
| Ort | Sporthalle, gegebenenfalls Außensport |
| Kompetenzen | Leistungsbereitschaft, Kondition, Beweglichkeit, Körperkraft |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO- Bausteinen) | |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO- Bausteinen) | |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Individuell |
| Dokumentation der Ergebnisse | durch Lehrkraft und durch die SuS in eigenem Sportportfolio |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Individuell |
| Einbindung von Kooperationspartnern | nach Bedarf Interaktiv |
| Materialien | Klein- und Großgeräte, gegebenenfalls ohne Materialien |

Jahrgangsstufe 10

| Terminierung | Bezug zur Phaseneinteilung | Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens | Aktivitäten (Kurzbeschreibung) | Kompetenzen | Lernort/Fach | verantwortliche Lehrkräfte und Akteure |
|--------------|----------------------------|--|--|---|-----------------------------------|--|
| 1. Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | Vivre et travailler en Europe | Möglichkeiten kennenlernen, im europäischen Ausland Berufserfahrungen zu machen | in der Zielsprache in schriftlicher u. mündlicher Form über seine beruflichen Wünsche u. Vorstellungen sprechen können | Schule/Französisch | Fachlehrer |
| 1. Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | Chemie im Beruf | Vielfalt unterschiedlicher Berufe in der chemischen Industrie kennenlernen | Selbstreflexion, Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Präsentation, Fachwissen Naturwissenschaften, Allgemeinwissen | Schule/ Chemie | Fachlehrer |
| 2. Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | Kennenlernen verschiedenen Berufe in der Kirche/ in kirchlicher Trägerschaft | Recherche zu verschiedenen Berufen in der Kirche/ in kirchlicher Trägerschaft Vorstellung verschiedener Berufe in der Kirche/ in kirchlicher Trägerschaft | Medienkompetenz Präsentationskompetenz | Schule/ Ev. Religionslehre | Fachlehrer |
| 1- Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | Mein Weg in die Arbeitswelt | „Interreligiöser/interkultureller Dialog“- Moscheen, BFmF-e.V., Vereine, Verbände – Vielf. Angebot an Praktikum,- Kooperations- und Ausbildungsstellen „Gebote und Verbote im Islam“ Zinsverbot im Islam- | Zuverlässigkeit - Selbstständigkeit - Selbstreflexion - Räumliches Vorstellungsvermögen - Zeitmanagement Verantwortungsbereitschaft | Schule/ Islamische Religionslehre | Fachlehrer |

| | | | | | | |
|-------------|----------------------------|---------------------------------------|--|---|----------------------------|------------|
| | | | Bankensysteme in Europa & Islamic banking als Alternative. | | | |
| 1. Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | Musikberufe kennenlernen | Die Schülerinnen und Schüler lernen Berufe im Bereich Musik mit und ohne Abitur kennen, dazu werden Referate gehalten und außerschulische Lernorte im Bereich Musik besucht. | Differenzierte Betrachtung, Einschätzung der eigenen musikalischen Kompetenzen | Schule/ Musik | Fachlehrer |
| 1. Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen | Berufe an und um die Börse | Die Schülerinnen und Schüler lernen Berufe kennen die es an und um die Börse gibt. | Personale Kompetenzen, Berufswahlkompetenz, Schulisch Fachkompetenz, Berufsbezogene Fachkompetenz | Schule/ Sozialwissenschaft | Fachlehrer |
| 3. Halbjahr | Praxis erproben | Planen eines alternativen Sportfestes | Die Lernenden planen ein alternatives Sportfest und führen dieses durch. Während der Planung wird auf verschiedene Berufsbilder eingegangen. | Selbstständigkeit, Problemlösung, Zeitmanagement, Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Strukturierung, Textproduktion | Schule/ Sport | Fachlehrer |
| 2. Halbjahr | Praxis erproben | English for jobs | Get that job, Making arrangements, an interview, on the phone, small talk, helping customers, presenting products, talking about statistics, mediation | Erklärungen einüben, Höfliche Lösung erarbeiten | Schule/ Englisch | Fachlehrer |

Matrizen 2 für die unterrichtlichen BO-Bausteine in Jahrgangsstufe 10

| | |
|--|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Vivre et travailler en Europe |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Möglichkeiten kennenlernen, im europäischen Ausland Berufserfahrungen zu machen |
| Ziele | den beruflichen Werdegang europäischer Jugendlicher kennenlernen über die eigenen beruflichen Vorstellungen sprechen |
| Jahrgangsstufe | 10 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und –verortung | Französischunterricht "Tous ensemble", Bd. 4, Lek. 3 |
| Verantwortlichkeiten | Französischlehrer |
| Welche Schülergruppe? | Französischkurs Stufe 10 |
| Zeitlicher Umfang | 8 U-stunden |
| Methodische Umsetzung | Lehrervortrag, Partner- u. Gruppenarbeit |
| Ort | Klassenraum |
| Kompetenzen | in der Zielsprache in schriftlicher u. mündlicher Form über seine beruflichen Wünsche und Vorstellungen sprechen können |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | |
| Dokumentation der Ergebnisse | |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | |
| Einbindung von Kooperationspartnern | |
| Materialien | Schülerbuch, Cahier, CD |

| | |
|--|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Berufsfelder kennenlernen/ Chemie im Beruf |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Vielfalt unterschiedlicher Berufe in der chemischen Industrie kennenlernen |
| Ziele | Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt |
| Jahrgangsstufe | 10/ 1. Halbjahr |
| BO-Phase | Berufsfelder kennenlernen |
| Fachbezüge und –verortung | Inhaltsfeld: Stoffe als Energieträger |
| Verantwortlichkeiten | ChemielehrerIn |
| Welche Schülergruppe? | alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 |
| Zeitlicher Umfang | 2-4 Unterrichtsstunden |
| Methodische Umsetzung | _____ |
| Ort | Schule/ Chemieraum |
| Kompetenzen | Selbstreflexion, Kommunikation, Kooperation, Informationsbeschaffung, Präsentation, Fachwissen Naturwissenschaften, Allgemeinwissen |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | _____ |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | _____ |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | _____ |
| Dokumentation der Ergebnisse | Berufswahlpass und Chemiehefter |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Wirtschaftsjunioren |
| Materialien | Lehrbuch Prisma Chemie Bd. 2, Prisma Chemie Arbeitsblätter Plus Bd. 2 |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Kennenlernen verschiedenen Berufe in der Kirche/ in kirchlicher Trägerschaft |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Sammlung verschiedener Berufe in der Kirche bzw. in Einrichtungen in kirchlicher Trägerschaft. |

| | |
|---|--|
| | Anschließend recherchieren die Schülerinnen und Schüler zu einem dieser Berufe und bereiten ein Plakat oder Vortrag vor, welches sie abschließend den Mitlernenden vorstellen. |
| Ziele | Am Ende dieses Unterrichtsvorhabens haben die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über Berufe in der Kirche |
| Jahrgangsstufe | 10.1 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und –verortung | Reformation und eine lebendige Kirche |
| Verantwortlichkeiten | FachlehrerIn |
| Welche Schülergruppe? | Religionskurse |
| Zeitlicher Umfang | 2-3 Stunden |
| Methodische Umsetzung | Internetrecherche mit anschließender Präsentation |
| Ort | Fachräume |
| Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> - Medienkompetenz - Präsentationskompetenz |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | |
| Dokumentation der Ergebnisse | Plakat oder Vortrag |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | |
| Einbindung von Kooperationspartnern | |
| Materialien | |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Mein Weg in die Arbeitswelt |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | „Gebote und Verbote im Islam“ Zinsverbot im Islam- Bankensysteme in Europa & |

| | |
|---------------------------|--|
| | <p>Islamic banking als Alternative.</p> <p>„Interreligiöser/interkultureller Dialog“- Moscheen, BfMF-e.V., Vereine, Verbände – Vielf. Angebot an Praktikum,- Kooperations und - Ausbildungsstellen</p> |
| Ziele | <p>-Eigene Entscheidungen im Hinblick auf die Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten und selbstverantwortlich treffen.</p> <p>-Geschlechtsbezogene Stereotype vermeiden bzw. beseitigen.</p> <p>-Chancen und Möglichkeiten aufzeigen.</p> |
| Jahrgangsstufe | 10 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und –Verortung | <p>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</p> <p>Themenschwerpunkt: Arbeits- und Wirtschaftswelt</p> |
| Verantwortlichkeiten | IRU-Lehrer |
| Welche Schülergruppe? | IRU 10 |
| Zeitlicher Umfang | Ca. 5-6 Unterrichtsstunden |
| Methodische Umsetzung | <p>-Schulisch & außerschulisch</p> <p>-WebQuest</p> <p>-Diskussionen</p> <p>-Präsentationen</p> <p>-Pro-Contra Debatten</p> <p>-Interview</p> <p>-Portfolio- Arbeit</p> <p>-Projekte</p> |
| Ort | Schule/ Klassenraum |
| Kompetenzen | <p>Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Logik, Kritikfähigkeit, Kommunikation, Informationsbeschaffung, Allgemeinwissen, Verantwortungsbereitschaft, Kooperation - Kritikfähigkeit</p> |

| | |
|---|---------------------------------------|
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | -- |
| Dokumentation der Ergebnisse | IRU-Hefter, AB für den Berufswahlpass |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | |
| Einbindung von Kooperationspartnern | -- |
| Materialien | IRU- Material |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Musikberufe kennenlernen |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Die Schülerinnen und Schüler lernen Berufe im Bereich Musik mit und ohne Abitur kennen, dazu werden Referate gehalten und außerschulische Lernorte im Bereich Musik besucht. |
| Ziele | Die Schülerinnen und Schüler gewinnen einen Überblick über die Musikberufe und erhalten eine Einschätzung der eigenen Möglichkeiten. |
| Jahrgangsstufe | 10 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und –verortung | Inhaltsfelder 2 und 3: Entwicklungen und Verwendungen von Musik |
| Verantwortlichkeiten | Fachlehrer/ Fachlehrerin Musik |
| Welche Schülergruppe? | Schüler des Wahlfaches Musik der Klassen 10 |
| Zeitlicher Umfang | 6-8 Unterrichtsstunden |
| Methodische Umsetzung | Vorstellung der Berufsbilder in Kurzreferaten durch die Schülerinnen und Schüler/ Einladen von Experten |
| Ort | Schule |
| Kompetenzen | Die Schülerinnen und Schüler können die Berufsfelder im Bereich Musik erklären und differenziert in Bezug auf Lehr- und Studienausbildung betrachten. Außerdem erwerben sie die Fähigkeit, ihre eigenen musikalischen Kompetenzen in Hinblick auf die Ergreifung eines |

| | |
|---|--|
| | Berufes in diesem Bereich einzuschätzen. |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Betreffend den Inklusions- und Genderbezug ist keine Differenzierung notwendig, da die Berufe im Bereich Musik per se sehr offen sind und die fachlichen Fähigkeiten im Vordergrund stehen. Schülerinnen und Schüler mit Inklusionsbedarf erhalten differenzierte Aufgabenstellungen und erforschen die für sie geeigneten Berufsfelder des Bereichs. |
| Dokumentation der Ergebnisse | Referate/ Power-Point-Präsentation, Komposition eigener Lieder/ Instrumentalstücke, filmische Dokumentation |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Austausch mit dem multiprofessionellen Team der Inklusion, z.B. Instrumentenbau (Cajon) |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Zum Beispiel: Opernhaus Düsseldorf, Duisburg, Essen, Tonhalle Düsseldorf/ Musikschule Heiligenhaus/ Ev. Kirche, kath. Kirche |
| Materialien | PC (PowerPoint, Youtube, Internetrecherche) Musikinstrumente/ CD/ Schallplatte/ |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Berufe an und um die Börse |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | In einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit stellen die Lernenden sich gegenseitig Berufe vor die es an und um die Börse gibt. |
| Ziele | Am Ende dieser Einheit, im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Finanzwesen“ kennen die Lernenden verschiedene Berufe die es an und um die Börse gibt. |
| Jahrgangsstufe | 10 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und –verortung | Dieser BO-Baustein wird eingebunden in die Einheit „Finanzwesen“. |
| Verantwortlichkeiten | Fachlehrer |
| Welche Schülergruppe? | SW-Kurs Jg. 10 |
| Zeitlicher Umfang | 6 Unterrichtsstunden |

| | |
|---|---|
| Methodische Umsetzung | Je nach Lernendengruppe |
| Ort | Klassenraum |
| Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenzen (Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Selbstorganisation, Motivation) - Berufswahlkompetenz (Informationsbeschaffung zu Berufen und deren Anforderungen) - Schulisch Fachkompetenz (Wissenserwerb, Wissensverknüpfung, Textproduktion) - Berufsbezogene Fachkompetenz (Fachwissen besitzen, Fachwissen anwenden) |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | |
| Dokumentation der Ergebnisse | |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | |
| Einbindung von Kooperationspartnern | ggf. Planspiel Börse (über die Kreissparkasse Düsseldorf) |
| Materialien | Aktuelle SW-Materialien |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Alternatives Sportfest planen |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Die Lernenden planen ein alternatives Sportfest und führen dieses durch. Während der Planung wird auf verschiedene Berufsbilder eingegangen. |
| Ziele | Problemlösung, Zeitmanagement, Verantwortungsbereitschaft, Selbständigkeit, Kommunikation, Strukturierung |
| Jahrgangsstufe | 10 |
| BO-Phase | Praxis erproben |
| Fachbezüge und –verortung | Übergreifendes Unterrichtsvorhaben/Projekt |
| Verantwortlichkeiten | Sportfachkraft und SuS |

| | |
|---|---|
| Welche Schülergruppe? | Gesamte Lerngruppe |
| Zeitlicher Umfang | 10 Wochenstunden |
| Methodische Umsetzung | Kleingruppen und Plenum |
| Ort | Sporthalle und PC-Raum |
| Kompetenzen | Selbstständigkeit, Problemlösung, Zeitmanagement, Verantwortungsbereitschaft, Kommunikation, Strukturierung, Textproduktion |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | jeweilige Sportarten im Vorfeld |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Reflexion und Überarbeitung |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Individuell |
| Dokumentation der Ergebnisse | Durch Lehrkraft und SuS |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Individuell |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Gegebenenfalls Städtische Sportvereine (je nach Sportfestschwerpunkt), Interaktiv |
| Materialien | Sportart- bzw. aufgabenbezogene Materialien |

5.3 Zusätzliche bzw. ersetzende außerunterrichtliche und unterrichtliche BO-Bausteine für zieldifferente Schülerinnen und Schüler

Eine genaue zeitliche Terminierung erfolgt nicht, die Bausteine werden je nach individuellem Leistungsstand bearbeitet.

| Terminierung | Bezug zur Phaseneinteilung | Name des BO-Bausteins bzw. des Unterrichtsvorhabens | Aktivitäten (Kurzbeschreibung) | Kompetenzen | Lernort/Fach | Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure |
|---------------------|-----------------------------------|--|--|---|---------------------|---|
| Jgst. 8 | Berufsfelder kennenlernen | Ein Tag in der Arbeitswelt | Berufe kennenlernen | Selbstständigkeit Kommunikation Informationsbeschaffung Strukturierung Präsentation Kritikfähigkeit | Deutsch | Fachlehrer*in |
| Jgst. 8-10 | Potenziale erkennen | 1. Hilfe | Wiederholung von 1. Hilfe Maßnahmen in Theorie und Praxis | Selbstständigkeit Kooperation Verantwortungsbereitschaft | Naturwissenschaften | Fachlehrer*in |
| Jgst. 8-10 | Praxis erproben | Erlernen handwerklicher Fertigkeiten | Planung und Erstellung verschiedener handwerklicher Stücke Kennenlernen und Einsatz verschiedener Werkzeuge Verhalten an Maschinen und in Werkräumen | Zuverlässigkeit Selbstständigkeit Selbstreflexion Handwerklich – motorische Fertigkeiten Lern- und Arbeitsmethode Strukturierung Koordination Kommunikation Kooperation Kritikfähigkeit Lebenspraktische Fertigkeiten | Werken | Fachlehrer*in |

| | | | | | | |
|----------------|---------------------------|--|---|---|--|-------------------------------|
| Jgst. 8 – 10 | Praxis erproben | Erlernen hauswirtschaftlicher Fertigkeiten | Umsetzen verschiedener Rezepte Kochen und Backen Verarbeitung verschiedener Lebensmittel Einkaufen Reinigung der Arbeitsplätze und Küchenutensilien | Zuverlässigkeit Selbstständigkeit Selbstreflexion Handwerklich – motorische Fertigkeiten Lern- und Arbeitsmethode Strukturierung Koordination Kommunikation Kooperation Kritikfähigkeit Zeitmanagement Lebenspraktische Fertigkeiten | Ganze Zeile streichen – oder ist die AG gemeint? | Fachlehrer*in |
| Jgst. 8 – 10 | Potenziale erkennen | Sicherung der Grundrechenarten | Stetige Wiederholung mathematischer Grundbegriffe | Konzentration Logik, Problemlösen Allgemeinwissen Fachkompetenz Mathematik Lebenspraktische Fertigkeiten | Mathematik | Fachlehrer*in |
| Jgst. 9 | Berufsfelder kennenlernen | Praxiskurse | An 3 Tagen vertiefen die Lernenden ihr Wissen und ihre Fähigkeiten hinsichtlich eines Berufsfeldes. | - Personale Kompetenzen - Soziale Kompetenzen - Berufswahlkompetenz - Praktische und motorische Kompetenzen | Außerunterrichtlicher BO-Baustein | Fachschaft Sonderpädagogik |
| Jgst. 9 und 10 | Praxis erproben | Bewerbungsschreiben | Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf schreiben | Textproduktion Informationsbeschaffung Informationstechnische Grundbildung | Deutsch | Fachlehrer*in |
| Jgst. 9 und 10 | Praxis erproben | Praktikumsbericht | Einen Praktikumsbericht schreiben (tabellarische Berichte und Fließtexte) | Textproduktion Informationsbeschaffung Informationstechnische Grundbildung | Deutsch | Fachlehrer*in |

| | | | | | | |
|----------|-----------------|---|---|--|------------------------------------|-------------------------------|
| Jgst. 10 | Praxis erproben | 2-wöchiges zusätzliches Betriebspraktikum | <p>Im Zuge des 2-wöchigen Betriebspraktikums lernen die Lernenden einen konkreten Beruf kennen. Die Lernenden wählen sich ihren Betriebspraktikumsplatz selber aus. Während des Betriebspraktikums gehen die Lernenden in den jeweiligen Betrieb und arbeiten in diesem mit. Während des Betriebspraktikums werden sie von einem Lehrenden betreut.</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenz - Soziale Kompetenz - Methodenkompetenz - Sprachliche und kommunikative Kompetenz - Berufswahlkompetenz - Praktische und motorische Kompetenz - Lern- und Arbeitsverhalten | Außerunterrichtliche r BO-Baustein | Fachschaft Sonderpädagogik |
| Jgst. 10 | Praxis erproben | English at work | Berufsbezogene Wortschatzarbeit, Schulung des Hörverstehens und Anwendung in einfachen Dialogen und Rollenspielen | Kommunikation Lern- und Arbeitsmethoden Informationsbeschaffung Fremdsprachen | Englisch | Fachlehrer*in |

Matrix 2 für die zusätzlichen bzw. ersetzenden außerunterrichtlichen und unterrichtlichen BO-Bausteine für zieldifferente Schülerinnen und Schüler

| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Ein Tag in der Arbeitswelt |
|--|--|
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Berufe kennenlernen und sich telefonisch für ein Tagespraktikum bewerben |
| Ziele | Die Schüler*innen lernen verschiedene Berufe und deren Anforderungen kennen. Sie recherchieren ein Berufsfeld, erstellen ein Plakat und halten darüber einen Kurzvortrag. |
| Jahrgangsstufe | 8 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und -verortung | Kernlehrplan Deutsch HS NRW: Lebensplanung und Berufsorientierung |
| Verantwortlichkeiten | Fachlehrer*rin |
| Welche Schülergruppe? | Zieldifferente Förderschüler*innen |
| Zeitlicher Umfang | 3-5 Wochen |
| Methodische Umsetzung | Berufskundlichen Texten Informationen entnehmen Internetrecherche Schülervorträge mit Plakat |
| Ort | Schule |
| Kompetenzen | Selbstständigkeit Kommunikation Informationsbeschaffung Strukturierung Präsentation Kritikfähigkeit |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Unterricht in der Kleingruppe. |
| Dokumentation der Ergebnisse | Plakat |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Teamsitzung |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Keine |
| Materialien | Arbeitshefte PC Plakate |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | 1. Hilfe |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Wiederholung von 1. Hilfe Maßnahmen in Theorie und Praxis. |
| Ziele | Die Schüler*innen können einen Notruf absetzen und die Handlungsabfolge beim Finden einer verletzten Person (einfache Verletzungen bis hin zur Bewusstlosigkeit benennen. Sie üben die stabile Seitenlage. Sie können Maßnahmen zur Versorgung kleiner Verletzungen benennen. Sie wissen wo sie Zuhause und in der Schule einen Verbandkasten finden und was dieser enthalten sollte. |
| Jahrgangsstufe | 8 – 10 |
| BO-Phase | Potenziale erkennen |
| Fachbezüge und -verortung | Kernlehrplan für den Lernbereich Naturwissenschaften HS NRW: Gesundheitsbewusstes Leben (3) |
| Verantwortlichkeiten | Fachlehrer*in |
| Welche Schülergruppe? | Zieldifferente Förderschüler*innen |
| Zeitlicher Umfang | 4-5 Wochen |
| Methodische Umsetzung | Unterrichtsgespräch Arbeitsheft Partnerarbeit |
| Ort | Schule |
| Kompetenzen | Selbstständigkeit Kooperation Verantwortungsbereitschaft |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Unterricht in der Kleingruppe |
| Dokumentation der Ergebnisse | Leistungsüberprüfung |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Teamsitzung |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Evtl. außerschulischer Organisation |
| Materialien | Arbeitshefte Verbandkasten |

| | |
|--|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Erlernen handwerklicher Fertigkeiten |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Planung und Erstellung verschiedener handwerklicher Stücke Kennenlernen und Einsatz verschiedener Werkzeuge Verhalten an Maschinen und in Werkräumen Sicherheitsbelehrung |
| Ziele | Die Schüler*innen können verschiedene Werkzeuge benennen und handhaben. Sie üben verschiedene handwerkliche Stücke nach Plan herzustellen. Sie halten sich an die vorgegebenen Regeln zur Arbeitssicherheit im Werkraum. Sie üben kooperatives Arbeiten. |
| Jahrgangsstufe | 8 – 10 |
| BO-Phase | Praxis erproben |
| Fachbezüge und -verortung | Kernlehrplan Arbeitslehre HS NRW: Inhaltsfeld 1: Sicherheit am Arbeitsplatz Inhaltsfeld 2: Fertigungsprozesse |
| Verantwortlichkeiten | Fachlehrer*in |
| Welche Schülergruppe? | Zieldifferente Förderschüler*innen |
| Zeitlicher Umfang | Ganzjährig |
| Methodische Umsetzung | Unterrichtsgespräch Partner- und Gruppenarbeiten Praktisches Arbeiten an Maschinen und mit Werkzeugen |
| Ort | Werkraum |
| Kompetenzen | Zuverlässigkeit Selbstständigkeit Selbstreflexion Handwerklich – motorische Fertigkeiten Lern- und Arbeitsmethode Strukturierung Koordination Kommunikation Kooperation Kritikfähigkeit Lebenspraktische Fertigkeiten |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Unterricht in der Kleingruppe |

| | |
|---|---|
| Dokumentation der Ergebnisse | Fertiges Werkstück Foto des Werkstücks im BWP |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Teamsitzungen |
| Materialien | Baupläne Maschinen und Werkzeuge Werkstoffe |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Erlernen hauswirtschaftlicher Fertigkeiten |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Umsetzen verschiedener Rezepte Kochen und Backen Verarbeitung verschiedener Lebensmittel Einkaufen Reinigung der Arbeitsplätze und Küchenutensilien Sicherheitsbelehrung |
| Ziele | Die Schüler*innen kochen / backen nach Rezept. Sie halten ihre Arbeitsplätze sauber und hygienische Regeln ein. |
| Jahrgangsstufe | 8 – 10 |
| BO-Phase | Praxis erproben |
| Fachbezüge und -verortung | Kernlehrplan Arbeitslehre HS NRW: Inhaltsfeld 1: Ernährungsphysiologische und gesundheitliche Aspekte der Nahrungszubereitung |
| Verantwortlichkeiten | Fachlehrer*in |
| Welche Schülergruppe? | Zieldifferente Förderschüler*innen |
| Zeitlicher Umfang | Ganzjährig |
| Methodische Umsetzung | Unterrichtsgespräch Partner- und Gruppenarbeiten Praktisches Arbeiten in der Küche |
| Ort | Schulküche |
| Kompetenzen | Zuverlässigkeit Selbstständigkeit Selbstreflexion Handwerklich – motorische Fertigkeiten Lern- und Arbeitsmethode Strukturierung Koordination Kommunikation Kooperation Kritikfähigkeit |

| | |
|---|---|
| | Zeitmanagement Lebenspraktische Fertigkeiten |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Unterricht in der Kleingruppe |
| Dokumentation der Ergebnisse | Fertige Speisen |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Teamsitzungen |
| Materialien | Rezepte Kochutensilien Lebensmittel Reinigungsmittel |

| | |
|---|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Sicherung der Grundrechenarten |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Stetige Wiederholung mathematischer Grundbegriffe |
| Ziele | Die Schüler*innen |
| Jahrgangsstufe | 8 – 10 |
| BO-Phase | Potenziale erkennen |
| Fachbezüge und -verortung | Kernlehrplan Mathematik HS NRW: Je nach Leistungsstand entsprechendes Inhaltsfeld |
| Verantwortlichkeiten | Fachlehrer*in |
| Welche Schülergruppe? | Zieldifferente Förderschüler*innen |
| Zeitlicher Umfang | Ganzjährig |
| Methodische Umsetzung | Unterrichtsgespräch Partner- und Gruppenarbeiten |
| Ort | Schule |
| Kompetenzen | Konzentration Logik, Problemlösen Allgemeinwissen Fachkompetenz Mathematik Lebenspraktische Fertigkeiten |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Unterricht in der Kleingruppe |

| | |
|---|---------------------------------|
| Dokumentation der Ergebnisse | — |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Teamsitzungen |
| Materialien | Individuelle Arbeitsmaterialien |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Praxiskurse |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | 3-tätiges Kennenlernen eines Berufsfeldes |
| Ziele | Die Schüler*innen lernen ein neues Berufsfeld und entsprechende fachbezogene Fertigkeiten kennen. Sie erscheinen pünktlich am entsprechenden Ort. Die Schüler*innen lassen sich auf etwas Neues ein. |
| Jahrgangsstufe | 9 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennen lernen |
| Fachbezüge und -verortung | Außerunterrichtlicher BO-Baustein; die inhaltliche Vor- und Nachbereitung erfolgt durch die Fachschaft Sonderpädagogik |
| Verantwortlichkeiten | Fachlehrer*in |
| Welche Schülergruppe? | Zieldifferente Förderschüler*innen |
| Zeitlicher Umfang | 2 x 3 Tage |
| Methodische Umsetzung | Praxisgebundene Vorträge und Übungen |
| Ort | Außerschulischer Lernort (z.Z. WiPA Velbert) |
| Kompetenzen | <ul style="list-style-type: none"> - Personale Kompetenzen (Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Hilfsbereitschaft, Kritikfähigkeit, eigene realistische Ziele setzen, Umgang mit Erfolg und Misserfolg, Lern- und Arbeitsverhalten, Motivation) - Soziale Kompetenzen (Verantwortungsbereitschaft, Begeisterungsfähigkeit, Teamfähigkeit) - Berufswahlkompetenz (Durchführung von Praktika, Orientierungsfähigkeit, Berufserkundungsfähigkeit, Berufsfindungsfähigkeit, Bewusstwerdung eigener Interessen und Fähigkeiten) - Praktische und motorische Kompetenzen (gesamtkörperliche Gewandtheit, feinmotorische Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Koordination, |

| | |
|---|--|
| | technisches Verständnis) |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Die Organisation wird durch den Stubo in Verbindung mit der Fachschaft Sonderpädagogik durchgeführt. Die inhaltliche Vorbereitung erfolgt durch die Fachschaft Sonderpädagogik. |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Die Nachbereitung erfolgt im Unterricht der Sonderpädagogen. Im Rahmen der Nachbereitung wird insbesondere reflektiert, was die Praxiskurse den Lernenden für neue Erfahrungen ermöglicht haben. |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Außerunterrichtliche Veranstaltung für zieldifferente Förderschüler*innen |
| Dokumentation der Ergebnisse | Kurzbericht im Berufswahlpass |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Austausch in Teamsitzungen |
| Einbindung von Kooperationspartnern | Ausführender außerschulischer Partner (z.Z. WiPA Velbert) |
| Materialien | Werden gestellt. |

| | |
|--|--|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Bewerbungsschreiben |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf schreiben |
| Ziele | Die Schüler*innen erstellen einen eigenen Lebenslauf am PC. Sie erstellen ein exemplarisches Bewerbungsanschreiben. Beides wird auf einem Stick gespeichert. |
| Jahrgangsstufe | 9 – 10 |
| BO-Phase | Praxis erproben |
| Fachbezüge und -verortung | Kernlehrplan Deutsch HS NRW: Lebensplanung und Berufsorientierung |
| Verantwortlichkeiten | Fachlehrer*in |
| Welche Schülergruppe? | Zieldifferente Förderschüler*innen |
| Zeitlicher Umfang | Jeweils 4-5 Wochen in Jahrgangsstufe 9 und 10. |

| | |
|---|--|
| Methodische Umsetzung | Unterrichtsgespräch Einzelarbeit, auch am PC |
| Ort | Schule |
| Kompetenzen | Textproduktion Informationsbeschaffung Informationstechnische Grundbildung |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Unterricht in der Kleingruppe |
| Dokumentation der Ergebnisse | Abheften im BWP und abspeichern auf einem Stick der Schüler*innen |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Teamsitzungen |
| Materialien | Deutscharbeitsbücher und Informationsmaterial der Agentur für Arbeit |

| | |
|---|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Praktikumsbericht |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Einen Praktikumsbericht schreiben (tabellarische Berichte und Fließtexte). |
| Ziele | Die Schüler*innen erstellen einen Praktikumsbericht nach den vorgegebenen Kriterien. |
| Jahrgangsstufe | 9 – 10 |
| BO-Phase | Praxis erproben |
| Fachbezüge und -verortung | Kernlehrplan Deutsch HS NRW: Lebensplanung und Berufsorientierung |
| Verantwortlichkeiten | Fachlehrer*in |
| Welche Schülergruppe? | Zieldifferente Förderschüler*innen |
| Zeitlicher Umfang | Jeweils 4-5 Wochen in Jahrgangsstufe 9 und 10. |
| Methodische Umsetzung | Unterrichtsgespräch Einzelarbeit, auch am PC |
| Ort | Schule |
| Kompetenzen | Textproduktion Informationsbeschaffung Informationstechnische Grundbildung |

| | |
|---|---------------------------------------|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | Zusätzliches Betriebspraktikum |
|---|---------------------------------------|

| | |
|------------------------------|---|
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | 2-wöchiges Kennenlernen eines Berufes. |
| Ziele | Die Schüler*innen lernen einen neuen Beruf und entsprechende fachbezogene Fertigkeiten kennen. Sie erscheinen pünktlich am entsprechenden Ort. Die Schüler*innen lassen sich auf etwas Neues ein. |
| Jahrgangsstufe | 10 |
| BO-Phase | Praxis erproben |
| Fachbezüge und -verortung | Außerunterrichtlicher BO-Baustein; die inhaltliche Vor- und Nachbereitung erfolgt durch die Fachschaft Sonderpädagogik |
| Verantwortlichkeiten | Fachlehrer*in |
| Welche Schülergruppe? | Zieldifferente Förderschüler*innen |
| Zeitlicher Umfang | 2 Wochen |
| Methodische Umsetzung | Individuelles Lernen im jeweiligen Betrieb |
| Ort | Betriebe |
| Kompetenzen | Die genauen Kompetenzen divergieren je nach gewähltem Betriebspraktikumsplatz. - Personale Kompetenz (Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, initiativ Handeln, Kritikfähigkeit, Umgang mit Erfolg und Misserfolg, Zukunftsperspektive, Lern- und Arbeitsverhalten, Selbstorganisation, Motivation) - Soziale Kompetenz (Verantwortungsbereitschaft, Begeisterungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Konfliktfähigkeit) - Methodenkompetenz (Informationsbeschaffung, Strukturierung von Arbeitsprozessen) - Sprachliche und kommunikative Kompetenz (Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Umgangsformen, Einhalten von Gesprächsregeln, Ausdrucksformen) - Berufswahlkompetenz (Informationsbeschaffung zu Berufen und deren Anforderungen, Nutzung von Beratungs- und Unterstützungssystemen, Organisation und Dokumentation des Berufswahlprozesses, Orientierungsfähigkeit, Berufserkundungsfähigkeit, Bewusstwerdung eigener Interessen und Fähigkeiten) - Praktische und motorische Kompetenz – Kompetenzen unterschiedlich nach gewählten Berufsfeld (gesamtkörperliche Gewandtheit, |

| | |
|---|--|
| | <p>feinmotorische Geschicklichkeit, Kraft, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit, Beweglichkeit und Koordination, Tempo, Routine, Sorgfalt und Genauigkeit, gestalterische Fähigkeit, räumliches Vorstellungsvermögen, Werkzeugnutzung, handwerkliche Fertigkeiten, konzeptionelle Fähigkeiten, technisches Verständnis)</p> <p>- Lern- und Arbeitsverhalten (Lernbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Motivation)</p> |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Die organisatorische wie inhaltliche Vorbereitung erfolgt durch die Fachschaft Sonderpädagogik. Vorbereitet wird das Betriebspraktikum mit Hilfe des Berufswahlpasses, indem die Lernenden sich mit ihren Erwartungen an die 2 Wochen auseinandersetzen. |
| Nachbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Die Nachbereitung erfolgt im Unterricht der Fachschaft Sonderpädagogik. Im Rahmen der Nachbereitung reflektieren die Lernenden inwieweit sich ihre Erfahrungen erfüllt haben. Der von den Lernenden angefertigte Praktikumsbericht wird mit den betreuenden Lehrenden intensiv besprochen. |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Zusätzliches Betriebspraktikum für zieldifferente Förderschüler*innen |
| Dokumentation der Ergebnisse | Kurzbericht Praktikumsbericht im Berufswahlpass |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Austausch in Teamsitzungen |
| Materialien | — |

| | |
|--|---|
| Name des BO- Bausteins oder/und des Unterrichtsbausteins | English at work |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Berufsbezogene Wortschatzarbeit, Schulung des Hörverstehens und Anwendung in einfachen Dialogen und Rollenspielen |
| Ziele | Die Schüler*innen kennen berufsbezogenes Fachvokabular. Sie können sich mit einem Partner über Berufe unterhalten. Sie können berufsbezogene gesprochene Dialoge und Texte verstehen. |
| Jahrgangsstufe | 10 |
| BO-Phase | Praxis erproben |

| | |
|---|--|
| Fachbezüge und -verortung | Kernlehrplan Englisch HS NRW: Lebensplanung und Berufsorientierung |
| Verantwortlichkeiten | Fachlehrer*in |
| Welche Schülergruppe? | Zieldifferente Förderschüler*innen |
| Zeitlicher Umfang | 5 Wochen in Jahrgangsstufe 10 |
| Methodische Umsetzung | Unterrichtsgespräch Partnerübungen Rollenspiele |
| Ort | Schule |
| Kompetenzen | Kommunikation Lern- und Arbeitsmethoden Informationsbeschaffung Fremdsprachen |
| Inklusionsbezug/ Integrationsbezug/Genderbezug | Unterricht in der Kleingruppe |
| Dokumentation der Ergebnisse | Englischarbeit |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Teamsitzungen |
| Einbindung von Kooperationspartnern | — |
| Materialien | Englischbuch mit passendem Arbeitsheft und CD |

6. Kompetenzraster Berufsorientierung

Bezirksregierung
Düsseldorf



Begleitend durch alle Phasen der beruflichen Orientierung

Thema: Arbeit mit dem Berufswahlpass (BWP)

| Kompetenz | Standards Niveau A | Standards Niveau B | Standards Niveau C |
|--------------------|--|--|---|
| Sachkompetenz | Ich führe meinen BWP im Rahmen des Unterrichts mit Unterstützung einer Lehrkraft. | Ich führe meinen BWP ordentlich und vollständig. Wenn etwas fehlt, hefte ich es nachträglich ein. Ich hole mir Unterstützung bei Mitschülerinnen und Mitschülern oder Lehrkräften. | Ich sehe meinen BWP als Hilfsmittel für die Planung meiner Zukunft nach der Schule. Ich hefte alles in den BWP ein, was mir in einer Übergangssituation weiterhelfen kann. |
| Selbstkompetenz | Ich mache mir über den BWP wenig Gedanken. Ich benutze den BWP manchmal. | Ich reflektiere die Inhalte, die ich im BWP bearbeitet habe. | Ich reflektiere die Inhalte, die ich im BWP bearbeitet habe und weiß meine Überlegungen für meine Berufliche Orientierung zu nutzen. |
| Methodenkompetenz | Ich benötige Hilfe bei dem Verständnis der Arbeitsaufträge und kann noch nicht allein daran arbeiten. | Ich verstehe die Arbeitsaufträge, kann sie auch umsetzen und Fragen beantworten bzw. Tabellen ausfüllen. Längere Texte zu lesen, fällt mir noch schwer. | Ich kann Arbeitsaufträge und längere Texte sinnentnehmend lesen und deren Inhalte für meine Berufliche Orientierung reflektiert nutzen. Ich lese mich in Online-Angebote des BWP ein und nutze sie. |
| Sozialkompetenz | Ich nehme Tipps und Hilfen bei der Bearbeitung des BWP an. Mir ist noch nicht ganz klar, wozu die Bearbeitung dient. | Ich arbeite meist selbstständig und benötige wenige Hilfen bei der Bearbeitung des BWP. Ich kann nachvollziehen, welches Ziel ich mit der Bearbeitung verfolge. | Ich arbeite sehr selbstständig und eigenverantwortlich mit dem BWP und weiß genau, welche Inhalte für mich und meinen beruflichen Weg wichtig sind. |
| Handlungskompetenz | Informationen zu Kenntnissen und Fähigkeiten kann ich mir aus verschiedenen Quellen beschaffen. | Ich kann Informationen beschaffen und auf meine Wünsche beziehen. | Ich kann beurteilen, was ich schaffen kann und halte meine Ideen im BWP fest. |

Bezirksregierung
Düsseldorf



Phase: Potenziale erkennen / Orientierung finden

Thema: Potenzialanalyse

| Kompetenz | Standards Niveau A | Standards Niveau B | Standards Niveau C |
|--------------------|--|---|--|
| Sachkompetenz | Ich kann Stärken benennen. | Ich kann meine eigenen Stärken benennen. (Selbsteinschätzung) | Ich kann meine Stärken benennen und Schlüsse für meine Berufswahl daraus ziehen. |
| Selbstkompetenz | Ich setze mich wenig für meine eigenen Interessen ein. | Ich kann mich für mich selbst einsetzen. | Ich Sorge sehr gut für mein Weiterkommen und frage nach, wenn ich etwas nicht weiß. |
| | Ich denke nicht viel über mich nach. | Ich denke über meine Handlungen nach. | Ich reflektiere mich und ziehe Schlüsse daraus. |
| Methodenkompetenz | Ich kenne Verfahren, um Stärken zu entdecken. | Ich nutze Verfahren, um meine Stärken zu entdecken. (Selbsteinschätzung) | Ich wende Verfahren zur Stärkenanalyse an und kann mit den Ergebnissen weiterarbeiten. |
| Sozialkompetenz | Ich arbeite am liebsten allein. | Ich kann mit anderen gut zusammenarbeiten. Meist organisiert ein anderer die Arbeit. | Ich arbeite am liebsten mit einer Gruppe zusammen und Sorge für eine effektive Arbeit. |
| | Ich kann Feedback geben. (Fremdeinschätzung) | Ich kann ein begründetes Feedback abgeben. | Ich kann ein begründetes Feedback abgeben und Tipps zur Optimierung der Weiterarbeit formulieren. |
| | Ich kann Feedback annehmen. (Fremdeinschätzung z.B. PA) | Ich kann Feedback und hilfreiche Tipps annehmen. | Ich kann ein Feedback und weiterführende Tipps für meine persönliche Entwicklung positiv nutzen und umsetzen. |
| Handlungskompetenz | Ich arbeite meist allein, und spreche nicht gerne vor anderen, stattdessen beobachte ich lieber. Über mich selbst mache ich mir kaum Gedanken. | Ich arbeite allein und in der Gruppe, kann mich selbst einschätzen und mich für mich und meine Belange einsetzen. | Ich leite gern Gruppenarbeiten, weiß, was ich kann und für mein Weiterkommen brauche und gebe viel an andere weiter. Ich denke über mich nach. |



Phase: Berufsfelder kennenlernen / Berufsspektrum erweitern

Thema: Berufsfelderkundung

| Kompetenz | Standards Niveau A | Standards Niveau B | Standards Niveau C |
|--------------------|--|---|--|
| Sachkompetenz | Ich kenne unterschiedliche Berufsfelder. | Ich kann unterschiedliche Berufsfelder und die Aufgabenbereiche in ihnen benennen. | Ich kann unterschiedliche Berufsfelder mit ihren Aufgabenbereichen und Tätigkeiten erklären sowie mit meinen Stärken und Interessen abgleichen. |
| Selbstkompetenz | Ich kann Informationen über Berufsfelder weitergeben. | Ich kann andere Personen über Berufsfelder und deren Aufgabenbereiche umfassend informieren. | Ich kann anderen Personen Berufsfelder so präsentieren, dass sie umfassend über sie und die Tätigkeiten in den Aufgabenbereichen informiert werden. |
| Methodenkompetenz | Ich kann Informationen über Berufsfelder aus verschiedenen Quellen beschaffen. | Ich kann Informationen über Berufsfelder aus verschiedenen Quellen entnehmen und verstehen. | Ich kann Informationen über Berufsfelder aus verschiedenen Quellen entnehmen und sie mit meinen Stärken, Interessen und Fähigkeiten abgleichen. |
| Sozialkompetenz | Ich kann mir Hilfe bei anderen Personen zur Erweiterung meines Wissens über die Arbeits- und Berufswelt einholen. | Ich kann mit anderen Personen über Berufsfelder diskutieren, ihnen zuhören und mir eine Meinung bilden. | Ich kann Gespräche über die Berufs- und Arbeitswelt führen, dabei neue Erkenntnisse sammeln und sie für meine berufliche Entwicklung nutzen. |
| Handlungskompetenz | Ich kann Informationen über Berufsfelder beschaffen und weitergeben sowie Unterstützung zur Erweiterung meines Berufsspektrums bei anderen Personen holen. | Ich kann Informationen über Berufsfelder aus verschiedenen Quellen entnehmen, verstehen und Aufgabenbereiche zu ihnen benennen sowie andere Personen informieren und mir eine Meinung bilden. | Ich kann meine Kenntnisse über Berufsfelder, Aufgabenbereiche und Tätigkeiten weitergeben und in Diskussionen mit anderen Personen abwägend im Vergleich zu meinen Stärken, Interessen und Fähigkeiten für meine berufliche Entscheidung nutzen. |



Phase: Praxis der Arbeitswelt erproben

Thema: Vorbereitung des Praktikums

| Kompetenz | Standards Niveau A | Standards Niveau B | Standards Niveau C |
|--------------------|---|--|---|
| Sachkompetenz | Ich kann Informations- und Beratungsmöglichkeiten zu Praktikumsplätzen darstellen | Ich kann Informationen über verschiedene Praktikumsplätze beschaffen und auswerten | Ich kann Informationen über verschiedene Praktikumsplätze in einem konkreten Berufsfeld beschaffen und auswerten. |
| Selbstkompetenz | Ich kann persönliche Interessen und Stärken beschreiben und ordnen. | Ich kann die Ergebnisse meiner Selbsteinschätzung/Fremdeinschätzung mit den Anforderungen an Praktikumsplätze vergleichen. | Ich kann anhand meiner individuellen Voraussetzungen eine Praktikumswahl begründen. |
| Methodenkompetenz | Ich kann verschiedene Methoden, eine Praktikumsstelle zu finden, benennen. | Ich kann einen Lebenslauf und ein Bewerbungsanschreiben mit Unterstützung verfassen. Außerdem kenne ich Grundregeln zur telefonischen oder persönlichen Bewerbung. | Ich kann eine Bewerbung um eine Praktikumsstelle eigenständig verfassen. Ich bin in der Lage, selbstständig telefonisch oder persönlich einen Vorstellungstermin zu vereinbaren |
| Sozialkompetenz | Ich nehme Tipps und Informationen zur Praktikumsuche an. | Ich kann formulieren, welche Unterstützung ich bei der Praktikumsuche benötige. | Ich wende mich gezielt an Informations- und Unterstützungspartner, um mein Praktikum erfolgreich zu beginnen. |
| Handlungskompetenz | Ich kenne verschiedene Informations- und Beratungsmöglichkeiten zur Praktikumsuche und bin bereit, Unterstützung anzunehmen, um eine mich interessierende Praktikumsstelle zu finden. | Ich kann mir Informationen über für mich geeignete Praktikumsstellen beschaffen. Zur Bewerbung suche ich mir geeignete Unterstützung. | In dem mich interessierenden Berufsfeld kann ich mich selbstständig um eine Praktikumsstelle bewerben. |



Phase: Praxis der Arbeitswelt erproben

Thema: Durchführung des Praktikums

| Kompetenz | Standards Niveau A | Standards Niveau B | Standards Niveau C |
|--------------------|--|--|--|
| Sachkompetenz | Ich kenne die Vorgaben der Schule oder des Betriebes zu meiner Praktikumsmappe, kenne verschiedene Betriebsformen. | Ich kann die Aufgaben der Praktikumsmappe mit Unterstützung bearbeiten. | Ich bin in der Lage, eine Praktikumsstellenanalyse durchzuführen. |
| Selbstkompetenz | Ich weiß, wie ich mir Informationen über Aufbau- und Ablauforganisation des Praktikumsbetriebes beschaffen kann. | Ich weiß, wen ich im Betrieb zu betrieblichen Fragestellungen um Hilfe bitten kann. | Zu betrieblichen Fragestellungen und Problemen kann ich selbst Lösungsansätze entwickeln. |
| Methodenkompetenz | Ich kann Fragen zu Arbeitsabläufen im Praktikum formulieren. | Bei auftretenden Unsicherheiten im Praktikumsablauf richte ich meine Fragen gezielt an zuständige Personen | Bei Problemstellungen im Praktikum stelle ich gezielt Fragen zur Lösung und kann aus den Antworten Lösungen entwickeln. |
| Sozialkompetenz | Ich weiß, welche Bedeutung Pünktlichkeit, Ordnung und Höflichkeit im Praktikum haben. | Ich kann Termine einhalten, akzeptiere Vorgaben des Praktikumsbetriebes zu Ordnung und bemühe mich um höfliches Auftreten. | Ich bin pünktlich, bin in der Lage, meine Arbeit zu strukturieren und begegne allen im Betrieb mit Höflichkeit und angemessenem Respekt. |
| Handlungskompetenz | Anfallende Arbeiten im Praktikumsbetrieb versuche ich nach Anweisung auszuführen. | Anfallende Arbeiten im Praktikumsbetrieb führe ich mit Hilfe aus. | Anfallende Arbeiten im Praktikumsbetrieb führe ich weitgehend eigenständig aus. |



Phase: Praxis der Arbeitswelt erproben

Thema: Auswertung des Praktikums

| Kompetenz | Standards Niveau A | Standards Niveau B | Standards Niveau C |
|--------------------|--|---|---|
| Sachkompetenz | Ich kann mit Hilfe meiner Praktikumsmappe über mein Praktikum berichten. | Ich kann eine Präsentation zu meinem Praktikum anfertigen. | Ich kann mit einer Präsentation mein Praktikum reflektieren. |
| Selbstkompetenz | Ich kann meine Erwartungen und die gewonnenen Erfahrungen benennen. | Ich kann Erwartungen und Erfahrungen im Praktikum vergleichen. | Ich kann anhand der Erwartungen und Erfahrungen im Hinblick auf meine Berufsorientierung formulieren. |
| Methodenkompetenz | Ich kann Erfahrungen im Praktikum in Berichtsform formulieren. | Ich kann Tagesberichte zu meinem Praktikum formulieren und damit den Beruf darstellen. | Anhand meiner Praktikumsberichte und zusätzlicher Materialien kann ich den Beruf darstellen. |
| Sozialkompetenz | In Berichtsform kann ich meine Praktikumserfahrungen anhand meiner Aufzeichnungen mitteilen. | In einem Vortrag kann ich über meine Praktikumserfahrungen berichten. | In einer Präsentation kann ich mein Praktikum vorstellen. |
| Handlungskompetenz | Ich kann über meine Praktikumserfahrungen berichten. | Ich kann meine Praktikumserfahrungen mit meinen Erwartungen vergleichen und darstellen. | Ich kann meine Praktikumserfahrungen mit meinen Erwartungen vergleichen und für Mitschüler eine berufliche Entscheidungshilfe bieten. |



Phase: Praxis der Arbeitswelt erproben

Thema: Praxiskurse

| Kompetenz | Standards Niveau A | Standards Niveau B | Standards Niveau C |
|--------------------|---|--|--|
| Sachkompetenz | Ich kann einen (oder mehrere) Praxiskurs/e auswählen. | Ich kann einen (oder mehrere) Praxiskurs/e begründet auswählen. | Ich kann einen (oder mehrere) Praxiskurs/e begründet auswählen und in Verbindung mit meiner persönlichen Beruflichen Orientierung bringen. |
| Selbstkompetenz | Ich kann meine persönlichen Interessen und Stärken beschreiben. | Ich kann meine persönlichen Interessen und Stärken mit den Angeboten eines (oder mehrerer) Praxiskurs/e abgleichen. | Ich kann anhand meiner individuellen Voraussetzungen einen (oder mehrere) Praxiskurs/e zielführend auswählen. |
| Methodenkompetenz | Ich kann Informationen aus den Beschreibungstexten zu Praxiskursen entnehmen. | Ich kann Informationen aus den Beschreibungstexten zu Praxiskursen entnehmen und diese in Bezug zu meinen Interessen und Fähigkeiten setzen. | Ich kann selbstständig aufgrund meiner Interessens- und Fähigkeitslage einen (oder mehrere) Praxiskurs/e wählen und fühle mich gut informiert. |
| Sozialkompetenz | Ich nehme Tipps und Informationen zur Praxiskurswahl an. | Ich kann formulieren, welche Unterstützung ich bei der Praxiskurswahl benötige. | Ich wende mich gezielt an Informations- und Unterstützungspartner, um meinen Praxiskurs sinnvoll auszuwählen. |
| Handlungskompetenz | Ich kann mich durch Beratung für einen (oder mehrere) Praxiskurs/e entscheiden, habe aber keine genaue Vorstellung davon, was mich dort erwartet. | Ich kann mich mit Unterstützung für einen (oder mehrere) Praxiskurs/e entscheiden, kenne die Inhalte und besuche den Kurs regelmäßig. | Ich kann mich selbstständig und begründet für einen (oder mehrere) Praxiskurs/e entscheiden. Ich besuche den Kurs, dessen Inhalte mir vertraut sind, in vollem Umfang von 21 Stunden und bin lernwillig. |



Phase: Übergänge gestalten

Thema: Anschlüsse kennenlernen

| Kompetenz | Standards Niveau A | Standards Niveau B | Standards Niveau C |
|--------------------|--|--|--|
| Sachkompetenz | Ich kenne Anschlussmöglichkeiten. | Ich kenne verschiedene Anschlussmöglichkeiten und kann diese verschiedenen Anforderungsniveaus zuordnen. | Ich kenne verschiedene Anschlussmöglichkeiten und kann diese verschiedenen Anforderungsniveaus zuordnen und mit meinen Kompetenzen abgleichen. |
| Selbstkompetenz | Ich weiß, welche Anschlüsse für mich möglich sind. | Ich weiß, welche Anschlüsse für mich möglich sind und welche meinen Stärken entsprechen. | Ich weiß, welche Anschlüsse für mich möglich sind und welche meinen Stärken entsprechen. Ich habe auch einen „Plan B“, wenn es mit meiner ersten Wahl nicht funktioniert. |
| Methodenkompetenz | Ich weiß, mit wem ich über meine Anschlüsse reden kann. | Ich weiß, mit wem ich über meine Anschlussoptionen reden kann. Ich kann mit den verschiedenen Angeboten im Internet umgehen. | Ich kann mir darüber hinaus weitere Anschlussmöglichkeiten selbstständig mit Hilfe des Internets, der Bibliothek und schulischen Partnern erarbeiten. |
| Sozialkompetenz | Ich kann mir Hilfe bei anderen Personen zur Erweiterung meines Wissens über Anschlüsse nach meiner Schullaufbahn einholen. | Ich kann mit anderen Personen über Anschlussoptionen diskutieren, ihnen zuhören und mir eine Meinung bilden. | Ich kann Gespräche über die verschiedenen Anschlussoptionen führen, dabei neue Erkenntnisse sammeln und sie für meine berufliche Entwicklung nutzen. |
| Handlungskompetenz | Ich kann mir Informationen über Anschlüsse beschaffen und nutzen. | Ich kann mir Informationen über Anschlüsse aus verschiedenen Quellen beschaffen und nutzen. | Ich kann meine umfangreichen Kenntnisse über Anschlüsse weitergeben und in Diskussionen mit anderen Personen abwägend im Vergleich zu meinen Stärken, Interessen und Fähigkeiten für meine berufliche Entscheidung nutzen. |



Phase: Übergänge gestalten

Thema: Bewerbungsanschreiben

| Kompetenz | Standards Niveau A | Standards Niveau B | Standards Niveau C |
|--------------------|--|--|---|
| Sachkompetenz | Ich kenne die Bestandteile eines Bewerbungsanschreibens. | Ich kenne die Bestandteile eines Bewerbungsanschreibens und kann sie in eine sinnvolle Reihenfolge bringen. | Ich kenne die Bestandteile eines Bewerbungsanschreibens und kann eine fehlerfreie Bewerbung auf die Stellenausschreibung bezogen verfassen. |
| Selbstkompetenz | Ich kann ein Bewerbungsanschreiben nach einer Vorlage und mit Unterstützung verfassen. | Ich kann ein Bewerbungsanschreiben nach einer Vorlage selbstständig, ziel- und adressatengerecht verfassen. | Ich kann ein Bewerbungsanschreiben planvoll, selbstständig, ziel- und adressatengerecht verfassen. |
| Methodenkompetenz | Ich kann ein Bewerbungsanschreiben handschriftlich verfassen. | Ich kann ein Bewerbungsanschreiben handschriftlich und computergestützt verfassen. | Ich kann bei einer Onlinebewerbung ein Formular für ein Bewerbungsanschreiben ausfüllen oder als Datei anhängen. |
| Sozialkompetenz | Ich arbeite am liebsten allein, selbst wenn ich Fehler mache. | Ich kann mir Hilfe holen, wenn ich unsicher bin oder Fragen habe. | Ich kann andere um ein Feedback bitten und Verbesserungsvorschläge annehmen. |
| Handlungskompetenz | Ich fasse mit Unterstützung die Ergebnisse meines bisherigen Berufsorientierungsprozesses zusammen und beziehe mich im Bewerbungsanschreiben darauf. | Ich fasse die Ergebnisse meines bisherigen Berufsorientierungsprozesses zusammen und beziehe mich im Bewerbungsanschreiben darauf. Bei Bedarf hole ich mir Hilfe und bespreche meine Ergebnisse. | Ich fasse selbstständig die Ergebnisse meines bisherigen Berufsorientierungsprozesses zusammen und beziehe mich im Bewerbungsanschreiben darauf. Bei Bedarf hole ich mir Hilfe. |



Phase: Übergänge gestalten

Thema: Lebenslauf schreiben

| Kompetenz | Standards Niveau A | Standards Niveau B | Standards Niveau C |
|--------------------|--|---|---|
| Sachkompetenz | Ich kenne die Bestandteile eines Lebenslaufs. | Ich kenne die Bestandteile eines Lebenslaufs und kann sie in eine sinnvolle Reihenfolge bringen. | Ich kenne die Bestandteile eines Lebenslaufs und kann einen Lebenslauf auf die Stellenausschreibung bezogen verfassen. |
| Selbstkompetenz | Ich kann einen Lebenslauf nach einer Vorlage und mit Unterstützung verfassen. | Ich kann einen Lebenslauf nach einer Vorlage selbstständig verfassen. | Ich kann einen Lebenslauf frei und selbstständig verfassen. |
| Methodenkompetenz | Ich kann einen Lebenslauf handschriftlich verfassen. | Ich kann einen Lebenslauf handschriftlich und computergestützt verfassen. | Ich kann bei einer Onlinebewerbung ein Formular für einen Lebenslauf ausfüllen oder als Datei anhängen. |
| Sozialkompetenz | Ich arbeite am liebsten allein, selbst wenn ich Fehler mache. | Ich kann mir Hilfe holen, wenn ich unsicher bin oder Fragen habe. | Ich kann andere um ein Feedback bitten und Verbesserungsvorschläge annehmen. |
| Handlungskompetenz | Ich kann meinen Lebenslauf nach einer Vorlage und mit Unterstützung handschriftlich verfassen. Dabei arbeite ich am liebsten allein. | Ich kann die Bestandteile eines Lebenslaufs in eine sinnvolle Reihenfolge bringen und nach einer Vorlage den Lebenslauf selbstständig verfassen. Dabei arbeite ich handschriftlich oder computergestützt. Ich hole mir Hilfe, wenn ich Fragen habe. | Ich kann einen Lebenslauf auf die Stellenausschreibung bezogen frei und selbstständig verfassen. Dabei kann ich um Feedback bitten und dieses annehmen. |

Thema: Vorstellungsgespräch



| | | | |
|--------------------|--|---|---|
| Sachkompetenz | Ich kenne die Bestandteile eines Vorstellungsgesprächs. | Ich kenne die Bestandteile eines Vorstellungsgesprächs und weiß, welche persönlichen Informationen ich vorhalten muss. | Ich kenne die Bestandteile eines Vorstellungsgesprächs und weiß, welche persönlichen Informationen ich für eine adressatengerechte Vorgehensweise vorhalten muss. |
| Selbstkompetenz | Ich kann ein Vorstellungsgespräch in einem Rollenspiel mit Regieanweisung und Hilfe einüben. | Ich kann ein Vorstellungsgespräch in einem Rollenspiel einüben und Höflichkeitsregeln beachten und frei sprechen. | Ich kann ein Vorstellungsgespräch in einem Rollenspiel einüben, Höflichkeitsregeln beachten und frei sprechen. Ich kann auf meine Gesprächspartner eingehen. |
| Methodenkompetenz | Ich kann ein Vorstellungsgespräch führen. | Ich kann ein Vorstellungsgespräch führen, Höflichkeitsregeln beachten und frei sprechen. | Ich kann ein Vorstellungsgespräch führen, Höflichkeitsregeln beachten und frei sprechen. Die Informationen, die ich erhalte, kann ich im Gespräch weiterverarbeiten. |
| Sozialkompetenz | Ich beschränke mich bei einem Vorstellungsgespräch auf die nötigsten Sachinformationen. | Bei einem Vorstellungsgespräch gehe ich auf meinen Gesprächspartner ein. Ich kann über mich sprechen. | Bei einem Vorstellungsgespräch gehe ich auf meinen Gesprächspartner ein und stelle Fragen. Ich kann über mich sprechen und meine Interessen vertreten. |
| Handlungskompetenz | Ich bereite mich auf ein Vorstellungsgespräch vor. Dabei nehme ich Hilfe in Anspruch. Ich kann ein Vorstellungsgespräch führen. Dabei beschränke ich mich auf die nötigen Sachinformationen. | Ich bereite mich auf ein Vorstellungsgespräch vor und kann dieses selbstständig, ziel- und adressatengerecht führen. Ich kann über mich sprechen. | Ich bereite mich auf ein Vorstellungsgespräch vor und kann dieses planvoll, selbstständig, ziel- und adressatengerecht führen. Ich kann über mich sprechen und meine Ziele und Wünsche einfließen lassen. |

#

7. Einsatz des Portfolioinstruments

Der Berufswahlpass NRW bildet die Grundlage für die Portfolioarbeit im Rahmen der Berufsorientierung. Er dient sowohl der Klassenleitung - als auch Fachlehrkräften bei der Vor- und Nachbereitung berufsspezifischer Themen. Für die Bearbeitung der entsprechenden Einheiten ist die jeweilige Klassenleitung verantwortlich. Die Klassenleitung kann Teile an entsprechende Fachlehrkräfte weitergeben, überwacht dann aber deren Bearbeitung. Die Klassenleitung sorgt für eine verschlossene Aufbewahrung der Berufswahlpässe, wenn die Schülerinnen und Schüler diese in der Schule deponieren.

Im Berufswahlpass werden alle Erarbeitungen bzw. Ergebnisse der Lernenden gesammelt, so dass diese dann auch im Rahmen der Beratungsgespräche zur Verfügung stehen und für diese mitgenutzt werden können. Für die Bedeutung des Berufswahlpasses für die Schülerinnen und Schüler beachte man die Ausführungen im Rahmen der Vorstellung des BO-Bausteines „Berufswahlpass“.

8. Beratungs- und BO-Förderkonzept (individuelle Förderplanung)

Die Beratung erfolgt ab der Klasse 8.2 mindestens einmal pro Halbjahr durch die Klassenleitung. Die Beratungsgespräche finden immer anlassbezogen statt. Das Beratungsgespräch in Jahrgangsstufe 8.2 findet auf Grundlage der Erfahrungen bei der Potenzialanalyse und der Berufsfelderkundungen statt. Das anstehende Betriebspraktikum ist die Grundlage für das Beratungsgespräch in Jahrgangsstufe 9.1. In der Jahrgangsstufe 9.2 ist die Grundlage die Anschlussvereinbarung in Verbindung mit der ECKO-Eingabe. Die Besuche der Kooperationsschulen bilden die Grundlage für das Beratungsgespräch in der Jahrgangsstufe 10.1. Das letzte Beratungsgespräch in 10.2 dient der Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung ihres Übergangs in den von ihnen gewählten Anschluss.

Die Beratungen durch die Klassenleitungen werden unterstützt durch die Bundesagentur für Arbeit. Die Bundesagentur für Arbeit bietet zweimal pro Halbjahr eine Beratungsmöglichkeit an der Realschule an. Zudem gibt es eine Informationsveranstaltung für die Schülerinnen und Schüler in 9.2 und 10.1. Zur Klassenpflegschaftssitzung zu Beginn der Klasse 10 werden die

Erziehungsberechtigten zudem informiert. Zusätzlich sind regelmäßige Präsenzzeiten von Frau Hofreiter an der Realschule geplant.

9. Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten

Eltern und Erziehungsberechtigte erbringen ebenfalls einen elementaren Beitrag zur Berufsorientierung. So werden Eltern und Erziehungsberechtigte zu Informationsabenden eingeladen (Jg. 8 durch die WIPA (Träger der Potenzialanalyse); als Vorbereitung auf die anstehende Potenzialanalyse. Diese Information findet im Rahmen der Klassenpflegschaftssitzungen zu Beginn des Schuljahres in Jahrgangstufe 8 statt.

In Jg. 10 erhalten die Erziehungsberechtigten eine Information über die weiteren Möglichkeiten für ihre Kinder durch die Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Klassenpflegschaftssitzungen zu Beginn des Schuljahres. Ebenso stellt das Berufskolleg Niederberg in diesem Rahmen seine Arbeit vor, so dass die Erziehungsberechtigten auch diese Schulform kennen lernen können.

Ferner werden die Eltern und Erziehungsberechtigten auch zu den Beratungsgesprächen mit der Bundesagentur für Arbeit an den Elternsprechtagen eingeladen. Die Erziehungsberechtigten/ Eltern haben zudem die Möglichkeit zur Teilnahme am Auswertungsgespräch der Potenzialanalyse und zu den Beratungsgesprächen der Klassenleitung.

Wenn möglich unterstützen die Erziehungsberechtigten auch im Rahmen der BIV (Berufsinformationsveranstaltung).

10. Kooperationen mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit

Als außerschule Kooperationspartner fungieren aktuell unter anderem die Wirtschaftsjuvenen Niederberg, welche den Wettbewerb an der Realschule durchführen. Ferner veranstalten sie einen bundesweiten Wettbewerb im Bereich Wirtschaft.

Zusätzlich beteiligt sich die Realschule Heiligenhaus seit Beginn am gemeinsamen Projekt der Heiligenhauser Schulen für eine **Berufs-Informationen-Veranstaltung (BIV)**. Hier stehen den Schülerinnen und Schülern Mitarbeiter aus vielen verschiedenen Firmen (Handwerk, Handel, Industrie und Verwaltung) aus der näheren Umgebung einen Nachmittag lang für Informationsgespräche zur Verfügung. Diese Veranstaltung findet alljährlich am Berufskolleg Niederberg statt.

11. Informationstransfer

Es besteht auf der Homepage der Realschule ein eigener Bereich zur Berufsorientierung. Dieser Bereich gibt einen Überblick über die verschiedenen Bestandteile der Berufsorientierung an der Realschule. Dieser Bereich wird kontinuierlich weiter ausgebaut.

Die Lernenden werden regelmäßig durch ihre Klassenleitungen hinsichtlich weiterer Informationen, offene Ausbildungsstellen und den Terminen für die nächsten Beratungsgespräche mit der Bundesagentur für Arbeit informiert.

Im Rahmen der Lehrerkonferenzen wird regelmäßig über die aktuelle Situation der Berufsorientierung berichtet sowie über anstehende Maßnahmen informiert, vergangene Maßnahmen werden regelmäßig evaluiert.

Kurzfristige Informationen z.B. über offene Ausbildungsstellen werden über die Klassenleitungen an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben. Im schulischen Alltag nehmen die Klassenleitungen eine besondere Funktion im Zuge des Informationstransfers an die Lernenden ein.

12. Indikatoren gestützte Qualitätssicherung und Evaluation

Zu den Standardelementen (Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung, 3-wöchiges Praktikum, Praxiskurse, Besuch der Wirtschaftsunioren) wird eine Evaluation durch die Klassenleitungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden an den zuständigen StuBo zurückgemeldet.

Etwa 60% der Lernenden verlassen die Realschule Heiligenhaus mit QA, 35% mit FOR und 5 % mit HS 10. Hinzu kommen die Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf. Etwa 20% der Lernenden besuchen im kommenden Schuljahr die gymnasiale Oberstufe, ebenfalls 20% machen eine Ausbildung und die restlichen Lernenden besuchen ein Berufskolleg (insbesondere Ratingen).

Dieses Curriculum soll alle zwei Schuljahre (bis zum Ende der Sommerferien) auf seine Aktualität überprüft werden. Die nächste Überprüfung findet somit voraussichtlich zum Ende des Schuljahres 2025/2026 statt. Mögliche Veränderungen sollen dann in diesem Rahmen eingearbeitet werden, so dass dieses Curriculum für alle Lehrenden immer eine hilfreiche Unterstützung hinsichtlich der Berufsorientierung darstellt. Im Schuljahr 2025/2026 gilt es das Curriculum insbesondere hinsichtlich der Verantwortungsketten zu überprüfen.

13. Qualifizierung/Professionalisierung der Lehrkräfte

Lehrerinnen und Lehrern, die sich aktiv als StuBo an der Realschule Heiligenhaus einbringen, wird die Möglichkeit gegeben an einer Qualifizierung für StuBo-Koordinatorinnen und Koordinatoren teilzunehmen.

Um die Professionalisierung der Lehrkräfte zu erhöhen soll ihnen die Möglichkeit eines „Lehrerbetriebspraktika“ gemäß RdErl. vom 23.01.2019 ermöglicht werden.

14. Anhänge

Termine und Hauptverantwortlichkeiten BO im Schuljahr 2024/2025

Liste wird kontinuierlich aktualisiert

| Wann | Was | Wer | Verantwortung |
|--|---|--|---------------|
| Klassenpflegschaftssitzung 9 | Informationen der Bundesagentur für Arbeit | Erziehungsberechtigte Jahrgang 9 | GRO |
| Klassenpflegschaftssitzung 10 | Informationen der Bundesagentur für Arbeit | Erziehungsberechtigte Jahrgang 10 | GRO |
| Klassenpflegschaftssitzung 8 | Informationsveranstaltung zur PA und Informationen der Bundesagentur für Arbeit | Erziehungsberechtigte Jahrgang 8 | GRO |
| Voraussichtlich 05.09.2024 (nachmittags) | Vorbereitung BIV 2024 am BKN | | GRO |
| N.N. | Potenzialanalyse | SuS der entsprechenden Klassen mit Begleitung der Klassenleitung bei der WIPA in Velbert | MEY |
| N.N. | Auswertung Potenzialanalyse | SuS der Klassen 8a-8c in der Aula; SuS gehen nacheinander in die Aula, Keine Klassenarbeiten/ schriftliche Überprüfungen möglich | MEY |
| Voraussichtlich 08.11.2024 (nachmittags) | BIV 2024 | Verpflichtend für alle SuS der Jahrgangsstufe 10, Klassenleitungen begleiten Fakulatativ für Jg. 9 | GRO |
| November/Dezember | Besuch BKN in Jahrgang 10 | SuS Jg. 10 werden vom BKN über deren Bildungsgänge informiert – Es besteht einige Tage später die Möglichkeit der | GRO |

| | | | |
|-------------------|-------------------------------|--|-----|
| | | Hospitation am BKN. | |
| November/Dezember | Besuch IKG in Jahrgang 10 | SuS Jg. 10 werden vom IKG informiert – Es besteht einige Tage später die Möglichkeit der Hospitation am IKG. | GRO |
| N.N. | Praktikum Jahrgang 9 | 3-wöchiges Praktikum im Jahrgang 9 | GRO |
| N.N. | BFE im BKN Klasse 8a | | MEY |
| N.N. | BFE im BKN Klasse 8b | | MEY |
| N.N. | BFE im BKN Klasse 8c | | MEY |
| N.N. | BFE (alle Klassen 8) | Berufsfelderkundung | MEY |
| N.N. | BFE (alle Klassen 8) | Berufsfelderkundung | MEY |
| N.N. | Bewerbertag | Bewerbertag mit den Wirtschaftsunioren für die Jahrgangsstufe 9 | GRO |
| 2. Halbjahr | Anschlussvereinbarung (Jg. 9) | SuS setzen sich mit der Frage des Anschlusses auseinander | GRO |
| N.N. | Beachmanager | Ausgewählte SuS Jg. 10 | GRO |
| | Trägergestützte BFE | SuS mit Förderbedarf, ZD | MEY |
| | Praxiskurse | SuS mit Förderbedarf, ZD | MEY |

Besuchszeiten von Herrn Stein bei uns an der Schule:

N.N.

Diese Zeiten werden am 20. August 2024 vereinbart.

Hauptverantwortlichkeiten:

- Kontakt zum BKN – GRO

- Kontakt zur Arbeitsagentur – GRO
- Jahrgang 8 - MEY
- Jahrgang 9 (außer Förderschüler) – GRO
- Jahrgang 10 (außer Förderschüler) – GRO
- Förderschüler 9 und 10 – MEY
- Kontakt zu den Wirtschaftsjuvenen – GRO
- Verantwortungsketten - MEY
- Teilnahme am Arbeitskreis StuBo-Nord – Die Teilnahme wird je nach Tagesordnung entschieden.
- Monitoring – Das Monitoring muss gemeinsam erfolgen, da hierfür Daten (Zahlen) aus allen Bereichen notwendig sind.

Weitergehende Präzisierung der Zuständigkeiten im Bereich BO

| Absprache Termine (u.a. ARGE) | StuBo |
|---|--|
| Potenzialanalyse (8.1) | <ul style="list-style-type: none"> - Organisation (Termin, Listen usw.) StuBo - Inhaltliche Vorbereitung Klassenleitung - Berufswahlpass - Begleitung Klassenleitung - Nachbereitung Klassenleitung |
| BFE (8.2) | <ul style="list-style-type: none"> - Organisation (Termine, Listen, Anmeldung BKN usw.) StuBo - Vorbereitung Klassenleitung - Begleitung zum BKN durch Klassenleitung - Nachbereitung Klassenleitung |
| Beratungsgespräch (8.2) | <ul style="list-style-type: none"> - Klassenleitung (Anlass Potenzialanalyse in Verbindung mit der BFE) |
| BIZ (8.2) | <ul style="list-style-type: none"> - Organisation StuBo - Vorbereitung Klassenleitung - Begleitung Klassenleitung - Nachbereitung Klassenleitung |
| BIV (9.1) | <ul style="list-style-type: none"> - Mitvorbereitung im Arbeitskreis StuBo - Vorbereitung Klassenleitung - Begleitung Klassenleitung - Nachbereitung Klassenleitung |
| Beratungsgespräch (9.1) | <ul style="list-style-type: none"> - Klassenleitung |
| 3-wöchiges Praktikum (9.2) | <ul style="list-style-type: none"> - Organisation StuBo - Betreuung alle LuL die in Jahrgang 9 unterrichten |
| Besuch Herr Stein (BA) (9.2) | <ul style="list-style-type: none"> - Organisation StuBo - Lehrkraft anwesend |
| Bewerbertag mit den Wirtschaftsjuvenen Niederberg (9.2) | <ul style="list-style-type: none"> - Organisation StuBo - Lehrkraft anwesend |
| Beach-Manager (10.1) | <ul style="list-style-type: none"> - StuBo |
| Besuch von Herrn Stein (BA) (10.1) | <ul style="list-style-type: none"> - Organisation StuBo - Lehrkraft anwesend |

| | |
|--|--|
| Besuch vom BKN mit anschließender Möglichkeit der Hospitation (10.1) | - Organisation StuBo - Lehrkraft anwesend |
| Besuch vom IKG mit anschließender Möglichkeit der Hospitation (10.1) | - Organisation StuBo - Lehrkraft anwesend |
| Beratungsgespräch (10.1) | - Klassenleitung |
| Schüler Online (Ende 10.1 bzw. Beginn 10.2) | - Herr Meyer |
| Beratungsgespräch 10.2 | - Klassenleitung |

Klassenleitung

- Arbeit mit dem Berufswahlpass als Portfolioinstrument

Sonderpädagogik

- Praxiskurse
- Langzeitpraktikum
- Beratungsgespräche mit Frau Selders
- Berufspsychologische Untersuchung
- 2. Betriebspraktikum in 10

StuBo

- Pflege BAN-Portal
- Monitoring
- AK StuBo-Nord
- Kontakt zu den StuBo's der Kooperationsschulen
- Kontinuierliche Fortschreibung des BO-Curriculums
- Einbindung LBB an der Schule

